



Angewandte Menschlichkeit

Gnani Purush Dadashri (Dada Bhagwan)

German

Was auch immer ich verletzend finde,
ich verletze andere nicht auf diese Weise.

**German translation of the English book
The Practice of Humanity**

**ANGEWANDTE
MENSCHLICHKEIT**

Gnani Purush Dadashri (Dada Bhagwan)

Der Gujarati-Originaltext wurde von
Dr. Niruben Amin zusammengestellt.
Das deutsche Buch ist aus dem
Englischen übersetzt.

Herausgeber: **Mr. Ajit C. Patel**
Dada Bhagwan Aradhana Trust
5, Mamatapark Society,
B/h. Navgujarat College,
Usmanpura, Ahmedabad-380014
Gujarat, India.
Tel. : +91 79 3983 0100
E-Mail : info@dadabhagwan.org

©

All Rights reserved - Dada Bhagwan Foundation ,
5, Mamta Park Society, B/h. Navgujarat College,
Usmanpura, Ahmedabad-380014. Gujarat, India
*No part of this book may be used or reproduced in any
manner whatsoever without written permission from the
holder of the copyright*

Erste Auflage: 1000 Stück im Jahr 2020

Preis: Äusserste Demut, Bescheidenheit (führt zu
Universeller Einheit) und Gewährsein von:
"Ich weiß überhaupt nichts"

Druckerei: Amba Offset
B -99 , Electronics G.I.D.C.
K -6 Road, Sector- 25
Gandhinagar - 382044, Gujarat, India
Tel. : +91 79 39830341
E-Mail : ambapress@dadabhagwan.org

TRIMANTRA

Dieses Mantra zerstört alle Hindernisse im Leben
(Lies oder singe dieses Mantra jeweils drei- bis fünfmal)

Namo Vitaragaya

Ich verneige mich vor dem EINEN, der absolut frei ist
von aller Anhaftung und Abscheu

Namo Arihantanam

Ich verneige mich vor dem lebendigen Einen, der alle
inneren Feinde von Wut, Stolz, Täuschung, Gier ver-
nichtet hat

Namo Siddhanam

Ich verneige mich vor Jenen, die vollständige und end-
gültige Befreiung erlangt haben

Namo Aayariyanam

Ich verneige mich vor den SELBST-verwirklichten Meis-
tern, die Wissen der Befreiung mit Anderen teilen

Namo Uvajjhayanam

Ich verneige mich vor Jenen, die das Wissen über das
SELBST erhalten haben und anderen helfen, dasselbe
zu erreichen

Namo Loe savva sahanam

Ich verneige mich vor allen Heiligen überall, welche das
Wissen über das SELBST erhalten haben

Eso pancha namukkaro

Diese fünf Ehrerweisungen

Savva Pavappanasano

Zerstören alles negative Karma

Mangalanam cha savvesim

Von allem das vielversprechend ist

Padhamam havai Mangalam

Ist dies das Höchste

Om Namō Bhagavate Vasudevaya

Ich verneige mich vor Allen, die das vollkommene
SELBST in menschlicher Form erlangt haben

Om Namah Shivaya

Ich verneige mich vor allen menschlichen Wesen, die zu
Instrumenten für die Erlösung der Welt geworden sind

Jai Sat Chit Anand

Gewahrsein des Ewigen ist Glückseligkeit



Dada Bhagwan Bücher über Akram Vignan in Deutsch

1. Aptavani – 4
2. Aptavani – 8
3. Ärger/Wut
4. Das richtige Verständnis, anderen zu helfen
5. Der edle Umgang mit Geld
6. Der Fehler liegt beim Leidenden
7. Die Makellose Sicht
8. Die Wissenschaft zur Selbst-Realisation
9. Die Wissenschaft von Karma
10. Die Wissenschaft der Sprache
11. Die Essenz aller Religionen
12. Geld
13. Generationsunterschiede
14. Gnani Purush Shri A.M.Patel
15. Harmonie in der Ehe
16. Leben ohne Konflikte
17. Pratikraman
18. Reine Liebe
19. Sich Überall Anpassen
20. Sorgen
21. TOD – Davor, Währenddessen und Danach
22. Trimantra
23. Vermeide Zusammenstöße
24. Was immer geschehen ist, ist Gerechtigkeit
25. Wer bin Ich?
26. Guru und Schüler
27. Shri Simandhar Swami
28. Angewandte Menschlichkeit
29. Diverse Kinderbücher
30. Diverse Hörbücher

Alle englischen Booklets findest du online über: www.dadabhagwan.org

Das Dadavani Magazin erscheint monatlich in englisch und wird sporadisch in deutsch übersetzt. Unter 'Service/Download' hier:

www.Akram-Vignan.de

Buchbestellung online: **www.Akram-Vignan-Shop.de**

Einführung

Wer ist Dada Bhagwan?

Eines Abends gegen 18 Uhr im Juni 1958 manifestierte sich mitten im Trubel des Bahnhofs von Surat¹ ‚Dada Bhagwan‘ in der Form des ehrwürdigen Körpers von Ambalal Muljibhai Patel² vollständig. Die Natur enthüllte ein bemerkenswertes spirituelles Phänomen! Innerhalb einer Stunde wurde ihm die Sicht des Universums enthüllt. Über alle spirituellen Fragen, wie etwa: „Wer sind wir? Wer ist Gott? Was hält die Welt am Laufen? Was ist Karma? Was ist Befreiung?“ usw., erlangte er vollständige Klarheit.

Was er an diesem Abend erhielt, gab er mithilfe seines originären wissenschaftlichen Experiments, des *Gnan Vidhi*, in nur zwei Stunden an andere weiter. Dies wurde als der *Akram*-Weg bezeichnet. ‚*Kram*‘ bedeutet, Stufe für Stufe nacheinander hinaufzusteigen, während ‚*Akram*‘ [das Gegenteil von *Kram*] stufenlos bedeutet: Abkürzung, Fahrstuhl-Weg!

Er selbst erläuterte anderen, wer Dada Bhagwan sei, indem er sagte: „Der, den du vor dir siehst, ist nicht Dada Bhagwan. Ich bin der *Gnani Purush* (ein Erleuchteter, der anderen Befreiung geben kann), und derjenige, der sich in mir manifestiert hat, ist Dada Bhagwan, der Lord der vierzehn Welten³. Er ist auch in dir und in jedem anderen. In dir wohnt er, ohne manifestiert zu sein, während er sich hier [bei A.M. Patel] vollständig manifestiert hat! Ich selbst bin nicht Gott (*Bhagwan*). Auch ich verneige mich vor Dada Bhagwan, der sich in mir manifestiert hat.“



¹ Eine Großstadt im indischen Bundesstaat Gujarat, an der Bahnstrecke zwischen Mumbai und Vadodara (Baroda), Dadas Wohnort

² A.M. Patel ist der weltliche Name von Dadashri, der 1908 in Vadodara (Baroda) geboren wurde. Er arbeitete als Bauunternehmer. Im Januar 1988 starb er. Nähere Informationen finden sich u.a. im Büchlein, Autobiografie des Gnani Purush A.M. Patel‘.

³ Gemäß hinduistischer Kosmologie besteht das Universum aus vierzehn Welten.

Die derzeitige Möglichkeit, Selbst-Realisation zu erreichen

Nachdem er 1958 das Wissen des Selbst erlangt hatte, bereiste der hochverehrte Dada Bhagwan (Dadashri) Indien und die Welt, um spirituelle Vorträge (*Satsangs*) zu halten und die Selbst-Realisation an spirituell Suchende weiterzugeben.

Zu Lebzeiten hatte Dadashri Pujya Dr. Niruben Amin (Niruma) die spirituelle Kraft gegeben, anderen Selbst-Realisation zu schenken. Nachdem Dadashri seinen sterblichen Körper verlassen hatte, wurde Pujya Niruma⁴ zum Werkzeug, das auf gleiche Weise spirituelle Vorträge (*Satsangs*) hielt und spirituell Suchenden Selbst-Realisation gab. Derzeit reist Pujya Deepakbhai Desai mit dem Segen von Pujya Niruma in gleicher Weise durch Indien und die Welt, um Selbst-Realisation weiterzugeben.

Nach der Selbst-Realisation bleiben Tausende von spirituell Suchenden in einem Zustand frei von Gebundenheit und verweilen in der Erfahrung des Selbst, während sie ihre weltlichen Pflichten erfüllen.



⁴ Dr. Niruben Amin starb 2006. Seitdem ist Deepakbhai Desai der *Gnani Purush* von *Akram Vignan*.

Über diese Übersetzung [ins Englische]

Pujya Dadashris spirituelle Vorträge (*Satsangs*) bestanden aus Antworten auf Fragen, die von spirituell Suchenden gestellt wurden. Diese Gespräche wurden aufgezeichnet und zu Büchern zusammengestellt.

Dadashri hatte gesagt, dass es unmöglich sein würde, seine *Satsangs* und das Wissen über die Wissenschaft der Selbst-Realisation Wort für Wort ins Englische zu übersetzen, weil dabei einiges an Bedeutung verloren gehen würde. Um die *Akram*-Wissenschaft der Selbst-Realisation präzise zu verstehen, betonte er, dass es wichtig sei, Gujarati zu lernen.

Dennoch gab Dadashri seinen Segen dazu, seine Worte ins Englische und in andere Sprachen zu übersetzen, damit spirituell Suchende bis zu einem gewissen Grad davon profitieren und im Weiteren durch ihre eigene Bemühung Fortschritte machen können würden. Dieses Buch ist keine wörtliche Übersetzung. Es wurde jedoch große Sorgfalt darauf verwendet, die Essenz seiner ursprünglichen Botschaft zu erhalten.

Für bestimmte Gujarati-Worte sind mehrere englische Worte oder gar Sätze nötig, um die Bedeutung zu übermitteln; deshalb sind zum besseren Verständnis viele Gujarati-Worte im englischen [und auch im deutschen] Text erhalten geblieben. Beim ersten Vorkommen im Text ist das Gujarati-Wort kursiv gesetzt; danach folgt die Übersetzung seiner Bedeutung in runden Klammern [oder umgekehrt]. Danach wird im folgenden [englischen] Text [teilweise nur] das Gujarati-Wort verwendet⁵. Das hat zwei Vorteile: Zum einen erleichtert es die Übersetzung und das Lesen, und zum andern macht es den Leser mit den Gujarati-Worten vertrauter. Das ist für das tiefere Verstehen dieser spirituellen Wissenschaft unerlässlich. Ein Inhalt in eckigen Klammern gibt weitere Erläuterungen auf Englisch [bzw. Deutsch], die im originalen Gujarati-Text nicht enthalten sind.



⁵ Die deutsche Übersetzung verwendet wesentlich häufiger sowohl das Gujarati-Wort als auch die Übersetzung ins Deutsche.

Hinweis an die Leser

Das Selbst ist die Seele (*Atma*) in allen Lebewesen.

Der Begriff Reine Seele wird vom *Gnani Purush* für das erwachte Selbst – nach dem *Gnan Vidhi* – verwendet. Das Wort Selbst mit großgeschriebenem ‚S‘ bezieht sich auf das erwachte Selbst, das sich vom weltlich interagierenden ‚selbst‘ unterscheidet, das hier mit einem kleinen ‚s‘ geschrieben wird.

Wann immer Dadashri den Begriff ‚wir‘, ‚uns‘ oder ‚unser‘ verwendet [mit einfachen Anführungszeichen gekennzeichnet], meint er sich selbst, den *Gnani Purush*.

Ähnlich bezieht sich der Gebrauch von Du oder Dein mit großem Anfangsbuchstaben mitten in einem Satz, oder ‚Du‘ und ‚Dein‘ mit einfachen Anführungszeichen am Anfang eines Satzes, auf den Zustand des erwachten Selbst bzw. der *Pragnya*⁶. Das ist eine wichtige Unterscheidung für das korrekte Verständnis des Unterschiedes zwischen dem erwachten Selbst und dem weltlich interagierenden selbst.

Wenn der Name ‚Chandubhai‘ verwendet wird, sollte der Lesende den eigenen Namen einsetzen und die Materie entsprechend lesen.

Fast überall in der Übersetzung wurden die männlichen Pronomen ‚er‘ und ‚sein‘ verwendet. Selbstverständlich schließt ‚er‘ die weibliche Form ‚sie‘ mit ein, und ‚seine‘ meint ebenso ‚ihre‘.

Am Ende des Buches ist meist ein Glossar aller Gujarati-Worte bereitgestellt. Für die englisch sprechenden Leser gibt es ein Glossar unter:

<http://www.dadabhagwan.org/books-media/glossary/>

Wenn beim Lesen dieser Übersetzung der Eindruck entsteht, dass es irgendwelche Widersprüche oder Unstimmigkeiten gibt, dann ist das der Fehler der Übersetzer. Um Missverständnisse zu vermeiden, sollte die Angelegenheit mit dem lebenden *Gnani* geklärt werden.



⁶ *Pragnya Shakti* ist die direkte, befreiende Energie des Selbst.

Hinweis zur deutschen Übersetzung

Im Deutschen haben wir uns entschieden, die Worte auf Gujarati häufig in Klammern und kursiv hinter die deutsche Beschreibung zu stellen, um den Lesefluss für den deutschen Verstand nicht zu behindern und um ein leichteres Verstehen von Dadashris Wissenschaft zu ermöglichen. Wer jedoch Gujarati lernen möchte, kann das beim Lesen ganz automatisch tun, indem er diese Worte nicht überliest, sondern bewusst mit aufnimmt. Wir sind dabei, das Glossar nach und nach ins Deutsche zu übersetzen.

Wer tiefer in die Wissenschaft *Akrām Vignān* eintaucht und bestimmte Studientage besucht, z.B. den *Parayan* oder ein *Shibir* (Retreat) in Indien, dem werden diese Begriffe auf Gujarati immer geläufiger werden, ebenso wie das tiefe befreiende Wissen (*Gnan*).

Weil das Gujarati-Alphabet mehr Buchstaben hat als das lateinische, stellt die Transliteration eine Herausforderung dar. Die englischen Übersetzer haben in den seit 2000 erschienenen Texten unterschiedliche Transliterationen verwendet, z.B. *Paramatma* oder *Parmatma* (Absolute Seele), *Potey* oder *Pote* (das sich entwickelnde selbst), *Jiva* oder *Jeev* (Lebewesen). Zudem ist die Transliteration größtenteils auf den englischen Sprachraum abgestellt. Ein langes ‚u‘ in Gujarati wird in der Transliteration zu ‚oo‘ (wie in *Swaroop* – gesprochen Swaruup – wahre Form des Selbst), ein langes ‚i‘ in Gujarati wird in der Transliteration zu ‚ee‘ (wie in *Jeev* – gesprochen Dschiew – Lebewesen). Die Gujarati-Begriffe sind immer ins Deutsche übersetzt. Wir bitten um Nachsicht und Verständnis.



Disclaimer/Hinweis: Dadashri hat genaue Erläuterungen über diese Wissenschaft in Gujarati gegeben, und er bat diejenigen, die sie in aller Tiefe verstehen wollen, Gujarati zu erlernen. Wenn du, während du diese deutschen Übersetzungen des *Dadavanis* liest, das Gefühl hast, dass

es darin Widersprüche gibt, dann ist das allein der Fehler der Übersetzer, und das Verständnis dieser Punkte sollte mit dem lebenden *Gnani* geklärt werden.

Bitte beachte, dass in diesem Text das großgeschriebene ‚Selbst‘ immer das erwachte Selbst bezeichnet, und das kleingeschriebene ‚selbst‘ bezeichnet das ‚weltliche selbst‘ oder den Nicht-Selbst-Komplex. Das Selbst ist die Seele innerhalb aller lebenden Wesen. Der Ausdruck ‚Reine Seele‘ wird vom *Gnani Purush* für das erwachte Selbst verwendet, nach dem *Gnan Vidhi*. Die absolute Seele ist das voll erleuchtete Selbst. Die weltliche Seele ist das ‚selbst‘. In gleicher Weise bezieht sich das ‚Du‘ mit großgeschriebenem ‚D‘ auf die erwachte Seele oder das Selbst, und das kleingeschriebene ‚du‘ bezieht sich auf das ‚weltliche selbst‘. Beachte bitte auch, dass runde Klammern für Übersetzungen verwendet werden; eckige Klammern dagegen werden für Erläuterungen verwendet, die im Deutschen ergänzt wurden und im Gujarati-Original nicht vorhanden sind.



Vorwort

Jeder lebt bereits sein Leben als gewöhnliches menschliches Wesen: Man wird geboren, erhält eine Ausbildung, arbeitet, heiratet, man bekommt Kinder und Enkelkinder und endet schließlich auf der Totenbahre. Ist dies die einzig mögliche Abfolge des Lebens? Was ist der Sinn eines solchen Lebens? Warum muss man geboren werden? Was gilt es, im Leben zu erreichen? Hat man einmal diesen menschlichen Körper erhalten, sollte man Menschlichkeit (*Maanav Dharma*) praktizieren. Das Leben als Mensch sollte sich durch Menschlichkeit auszeichnen, nur dann kann es als lobenswertes Leben bezeichnet werden.

Die Definition von Menschlichkeit sollte basierend auf den eigenen Grundsätzen getroffen werden: „Ich mag es nicht, wenn mich jemand verletzt, also sollte ich auch niemanden verletzen.“ Derjenige, für den dieses Prinzip in jedweder Interaktion seines Lebens zur Anwendung gekommen ist, der hat die vollkommene Menschlichkeit erreicht.

Die menschliche Lebensform ist ein Kreuzungspunkt der vier Lebensformen. Von hier aus ist man frei, in jede der vier Lebensformen zu gehen, aber die Form, die man erhält, ist abhängig von den Ursachen, die man genährt hat. Solange man Menschlichkeit praktiziert, wird erneut eine menschliche Lebensform erreicht. Überschreitet man die Grenzen der Menschlichkeit, dann endet man in der Lebensform als Tier. Und geht man über die angewandte Menschlichkeit hinaus und wirkt als ‚Über-Mensch‘, der sein ganzes Leben damit zubringt, für andere da zu sein, dann wird man die Lebensform eines himmlischen Wesens erlangen. Und wenn ein Mensch die Religion des Selbst (*Atma Dharma*) durch einen Selbst-Realisierten (*Atma Gnani*) erlangt, dann kann er sogar Befreiung (*Moksha*) und den absoluten Zustand (*Parampad*) erlangen.

Der absolut verehrte Dadashri hat uns durch spirituelle

Gespräche (*Satsang*) das wundervolle Verständnis darüber geschenkt, wie sich die Menschheit in ihrer eigenen angewandten Menschlichkeit weiterentwickeln kann; all das wurde in diesem Heft zusammengestellt. Wenn dies die Kinder und Jugendlichen von heute erreicht, dann können sie sich bereits früh in angewandter Menschlichkeit üben. Dann wird dieses menschliche Leben nutzbringend und lobenswert sein. Dafür bete ich inbrünstig!

– Dr. Niruben Amin

Angewandte Menschlichkeit

Der Zweck des menschlichen Lebens

Fragender: Was ist der Sinn des menschlichen Lebens?

Dadashri: Man sollte zumindest 50 Prozent[-Punkte] in Menschlichkeit erreichen. In seinem Auftrag als Mensch sollte man 50 Prozent erzielen. Das ist Sinn und Zweck des menschlichen Lebens, und wenn man ein höheres Ziel vor Augen hat, dann sollte eine Punktzahl von 90 Prozent erzielt werden. Sollte man nicht wenigstens gute menschliche Eigenschaften besitzen? Wenn es keine Menschlichkeit gibt, was ist dann der Sinn des menschlichen Lebens?

Heutzutage ist das Leben ‚gebrochen‘. Die Menschen sind sich noch nicht einmal darüber gewahr, wofür sie leben. Was ist die Essenz des menschlichen Lebens? Ein Mensch wird jede gewünschte Lebensform erlangen, und wenn er Befreiung (*Moksha*) möchte, dann wird er Befreiung erlangen.

Es entsteht durch das Zusammensein mit Heiligen

Fragender: Um nun das Ziel des menschlichen Lebens zu erreichen, was muss unweigerlich getan werden und wie lange?

Dadashri: Du solltest das Wesen der Menschlichkeit kennen und wissen, wie es erlangt werden kann. Du solltest eine Person aufsuchen, die diese menschlichen Qualitäten besitzt – einen Heiligen (*Sant Purush*) beispielsweise –, und eine Zeit lang mit ihr zusammen sein.

Dies ist wahre angewandte Menschlichkeit

Dadashri: Welche Religion übst du zurzeit aus?

Fragender: Ich praktiziere Menschlichkeit (*Maanav Dharma*).

Dadashri: Was betrachtet man als angewandte Menschlichkeit?

Fragender: Frieden, das ist es!

Dadashri: Nein. Frieden ist das Ergebnis angewandter Menschlichkeit. Aber was praktizierst du in Bezug auf Menschlichkeit?

Fragender: Da gibt es nichts zu praktizieren. Keine Gruppierungen [Trennung] zu machen, das ist es. Nicht auf die Gesellschaftsschicht (Kasten) zu schauen, das nennt man angewandte Menschlichkeit.

Dadashri: Nein, das wird nicht als angewandte Menschlichkeit angesehen.

Fragender: Was ist denn dann angewandte Menschlichkeit?

Dadashri: Was angewandte Menschlichkeit ist? Ich werde es dir ein wenig erklären. Das ganze Thema ist sehr umfangreich, aber lass uns über einige Punkte sprechen. Kurzum, du solltest kein Instrument dafür sein, irgendein anderes menschliches Wesen zu verletzen. Ungeachtet dessen, ob man Tiere verletzt; aber wenn du dich allein um menschliche Wesen kümmerst [indem du denkst:] „Ich sollte auf gar keinen Fall ein Instrument dafür sein, jemanden zu verletzen“, dann ist das angewandte Menschlichkeit.

Was gilt darüber hinaus eigentlich als angewandte

Menschlichkeit? Wenn du als Chef deinen Angestellten aufs Strengste ermahnst, dann sollte in dem Moment der Gedanke auftauchen: „Wenn ich der Angestellte wäre, wie würde ich mich fühlen?“ Wenn ein solcher Gedanke auftaucht, dann würdest du ihn innerhalb gewisser Grenzen tadeln; du würdest nichts sagen, was darüber hinausgeht. Wenn du jemand anderem Schaden zufügen würdest, dann hättest du in dem Moment den Gedanken: „Ich schade jemand anderem, aber wie würde ich mich fühlen, wenn mir jemand Schaden zufügen würde?“

Angewandte Menschlichkeit bedeutet, anderen das zu geben, was du magst, und anderen das nicht zu geben, was du [selbst] nicht magst. Du magst es nicht, wenn dich jemand schlägt, also solltest auch du niemand anderen schlagen. Du magst es nicht, wenn dich jemand beschimpft, also solltest auch du niemand anderen beschimpfen. Angewandte Menschlichkeit bedeutet, niemandem das zuzufügen, was du für dich selbst nicht willst. Was immer du für dich willst, das für den anderen zu tun: Das nennt man angewandte Menschlichkeit. Verhältst du dich so oder nicht? Machst du jemandem Kummer? Nein? Nun, dann ist es gut!

Wenn du die Rücksichtnahme aufrechterhältst, dass niemand durch dich Unannehmlichkeiten erfahren möge, dann ist deine Arbeit getan!

Wenn man Geld auf der Straße findet, dann...

Wenn du fünfzehntausend Rupien in Hunderterscheinen auf der Straße finden würdest, würdest du denken: „Wenn ich so viel Geld verloren hätte, wie sehr würde mich das treffen? Wie sehr muss das denjenigen schmerzen, der das Geld verloren hat?“ Also solltest du eine Anzeige in der Zeitung aufgeben: „Derjenige, der das Geld verloren hat und sich als Eigentümer ausweisen kann, der möge es bitte abholen und die Kosten der Anzeige übernehmen.“ Das ist alles. Menschlichkeit sollte einfach soweit verstanden werden. Denn genau, wie es dich schmerzen würde, so

muss es auch den anderen schmerzen; so viel kannst du doch verstehen, oder? Solche Gedanken sollten bei dir in jeder Situation auftauchen. Aber heutzutage ist eine solche Menschlichkeit vergessen, sie ist verschwunden! Das ganze Leiden hat darin seine Ursache! Die Menschen sind nur in ihrer eigenen Ichbezogenheit gefangen. Das ist keine Menschlichkeit.

Heutzutage sagen die Leute: „Was immer ich gefunden habe, darf ich doch behalten!“ Okay, dann darf auch der andere das, was du verloren hast, behalten, nicht wahr!

Fragender: Wenn ich zufällig Geld finden würde, und ich es nicht behalten will ... Wie wäre es, wenn ich es denjenigen zugutekommen lasse, die bedürftig sind?

Dadashri: Nein, nicht denjenigen, die bedürftig sind. Finde heraus, wie das Geld zu dem zurückkommen kann, der es verloren hat. Informiere ihn und schicke es ihm zurück. Wenn es dennoch nicht funktioniert, weil er beispielsweise Ausländer [Tourist] ist, dann solltest du das Geld gut einsetzen, aber behalte es auf keinen Fall für dich.

Wenn es dir zudem gelingt, es [das Geld] zurückzugeben, dann wirst du jemandem begegnen, der dir das zurückgibt, was dir gehört. Wenn du es nicht zurückgibst, wie soll dann das, was dir gehört, zu dir zurückkommen? Deshalb solltest du deine Entwicklungsstufe bedenken. Das ist nicht angebracht; dies ist keine Art zu leben! Du verdienst hier so viel Geld, [und] trotzdem bist du nicht glücklich. Was soll das?

Wenn du gerade von jemandem zweitausend [Rupien] geliehen hast und später nicht in der Lage bist, sie zurückzuzahlen, dann entsteht in deinem Verstand vielleicht die Absicht: „Werde ich jetzt eine Vereinbarung unterschreiben, dass ich ihm das Geld zurückzahle? Ich werde Nein zu ihm sagen [wenn er mich darum bittet].“ In dem Moment, wo eine solche Absicht auftaucht, sollte

der Gedanke aufkommen: „Wenn derjenige, der sich Geld von mir geliehen hat, solch eine Absicht hätte, was würde ich dann durchmachen?“ So zu leben, dass unsere Absicht nicht verdirbt, das nennt man also angewandte Menschlichkeit.

Niemanden zu verletzen ist das allergrößte Wissen. Kümmere dich nur darum. Wenn du kein Wurzelgemüse (*Kandmood*) isst¹, aber nicht weißt, wie du Menschlichkeit praktizieren kannst, dann ist das wertlos. Viele solche Menschen haben die Lebensform eines Tieres erhalten, weil sie das weggenommen haben, was anderen gehörte; und sie sind noch nicht zurückgekehrt. Das ist die Herrschaft des [Natur-]Gesetzes, das ist nicht die Herrschaft des Zufalls. Scheinheiligkeit ist hier nicht angebracht, [überall herrscht] totale Scheinheiligkeit. Regiert der Zufall? Herrscht das Gesetz oder der Zufall?

Fragender: Es ist das natürliche (*Swabhaavik*) Gesetz.

Dadashri: Ja, es ist das Naturgesetz. Nein, es ist nicht angebracht, verstehst du? „Muss er nicht das gleiche Leid fühlen, das auch ich fühle?“ Wenn ein solcher Gedanke auftaucht, dann gehört das alles zur angewandten Menschlichkeit. Wie kann es sonst überhaupt als Menschlichkeit bezeichnet werden?

Was, wenn geliehenes Geld nicht zurückgezahlt wird?

Wenn du die zehntausend [Rupien] nicht zurückzahlst, die dir jemand geliehen hat, dann sollte der Gedanke auftauchen: „Wie viel Leid würde ich erfahren, wenn ich jemandem Geld gegeben hätte und er würde es mir nicht zurückzahlen? Ich sollte also das Geld bei der nächstbesten Gelegenheit zurückgeben.“ Du solltest es nicht bei dir behalten. Was ist angewandte Menschlichkeit? Das gleiche Leid, das du erfährst, wird die andere Person zwangsläufig auch erfahren. Trotzdem unterscheidet sich angewandte Menschlichkeit von Mensch zu Mensch. Die angewandte

¹ Kein Wurzelgemüse zu essen, gehört zu den strengeren Essenspraktiken der indischen Jain-Religion.

Menschlichkeit einer Person ist von ihrer Entwicklungsstufe abhängig. Sie ist nicht bei allen gleich.

Während man jemanden verletzt, sollte im Geist der Gedanke auftauchen: „Wie würde ich mich fühlen, wenn ich derjenige wäre, der verletzt wird?“ Damit aufzuhören, den anderen zu verletzen, ist somit Menschlichkeit.

Wenn Gäste vorbeikommen ...

Wenn du bei jemandem zu Gast bist, solltest du auf den Gastgeber Rücksicht nehmen: „Wie würde ich mich fühlen, wenn Gäste fünfzehn Tage bei mir übernachten würden?“ Du solltest dem anderen nicht zur Last fallen. Bleibe ein paar Tage bei deinem Gastgeber, und dann finde eine Ausrede und ziehe in ein Hotel.

Menschen sind mit ihrem eigenen Glück beschäftigt. Das ganze Konzept „Mein Glück entsteht daraus, dass ich anderen Glück bringe“ ist dabei zu verschwinden. Das Konzept „Ich bin glücklich, wenn andere glücklich sind“ ist verschwunden. Stattdessen sagt man: „Ich habe meine Tasse Tee, also bin ich glücklich.“

Du musst dich um keine anderen Verantwortlichkeiten kümmern. Es ist in Ordnung, wenn du nicht weißt, dass man kein Wurzelgemüse (*Kandmood*) essen sollte. Wenn du jedoch nur so viel weißt, ist es genug: Lebe so, dass das, was dich verletzt, andere nicht verletzt. Das gilt als angewandte Menschlichkeit. Es ist mehr als genug, wenn du nur diese Religion (*Dharma*) praktizierst. Wenn Menschen in diesem Zeitalter, das sich durch fehlende Einheit von Gedanken, Sprache und Handlung auszeichnet (*Kaliyug*), nur so viel Menschlichkeit anwenden, dann verdienen sie das Gütesiegel, Befreiung zu erlangen. Dies wäre jedoch in den besseren Zeiten des Zeitzyklus nicht genug gewesen. Aktuell kommt man mit schlechteren Noten durch. Verstehst du, was ich zu sagen versuche? Verstehe, was schlechtes Karma (*Paap*) bindet und was nicht.

Angewandte Menschlichkeit geht verloren, wenn du jemanden mit sexuellen Absichten ansiehst

Darüber hinaus bedeutet angewandte Menschlichkeit, wenn jemand eine Frau anschaut und er sich zu ihr hingezogen fühlt, dass er dann sofort denkt: „Wenn jemand meine Schwester auf diese Art anschauen würde, wie würde ich mich fühlen? Ich wäre verletzt.“ Diese Rücksicht zu empfinden, wird angewandte Menschlichkeit genannt. Die Person würde also Reue empfinden: „Ich sollte Frauen nicht mit sexueller Absicht anschauen.“ Eine solche Entwicklung sollte ein Mensch haben, nicht wahr!

Was bedeutet Menschlichkeit? Ein Mensch mag es nicht, wenn jemand seine Frau mit sexuellen Absichten anschaut, also schaut er auch nicht die Frau eines anderen mit einer solchen Absicht an. Ein Mensch mag es nicht, wenn andere seine Töchter mit sexueller Absicht anschauen, also schaut er auch nicht die Töchter von anderen mit einer solchen Absicht an. Man sollte definitiv das Gewahrsein haben: „Wenn ich die Tochter von jemandem mit sexueller Absicht ansehe, dann wird mit Sicherheit auch jemand meine Tochter mit dieser Absicht ansehen.“ Ein solches Gewahrsein sollte auf alle Fälle vorherrschen, nur dann nennt man es angewandte Menschlichkeit.

Angewandte Menschlichkeit heißt, dass das, was immer du nicht magst, du auch anderen nicht zufügen solltest. Was du selbst nicht magst, solltest du auf keinen Fall anderen Menschen antun, das nennt man angewandte Menschlichkeit. Angewandte Menschlichkeit hat Grenzen, sie ist nicht grenzenlos. Aber wenn du nur das befolgst, ist es genug.

Nehmen wir an, jemand hat eine Frau und eine Geliebte. Der Lord hat gesagt: „Die Welt hat akzeptiert, dass du verheiratet bist. Deine Schwiegereltern haben das akzeptiert, deine Familie hat es akzeptiert, die Leute in deiner Stadt haben es akzeptiert.“ Wird irgendjemand mit dem Finger auf dich zeigen, wenn du deine Frau ins Kino

ausführst? Aber was ist, wenn du eine andere Frau ins Kino ausführst?

Fragender: In Amerika gibt es dagegen nichts einzuwenden.

Dadashri: In Amerika mag es dagegen nichts einzuwenden geben, aber es gäbe mit Sicherheit in Indien dagegen etwas einzuwenden, oder nicht? Die Aussage ist korrekt, aber jene Menschen haben nicht dasselbe Verständnis. In dem Land, in dem du geboren bist [in Indien], haben sie etwas dagegen. Ein Einwand wird erhoben, und das ist an sich schon ein Fehler. In Amerika gibt es keinen Einwand. Da drüben werden nicht viele [in ihrem nächsten Leben] in die tierische Lebensform gehen. Hier hingegen gehen achtzig Prozent in Richtung einer tierischen Lebensform. Achtzig Prozent der Menschen hier. Warum? Weil sie als menschliche Wesen geboren werden, und was machen sie? Sie verkaufen verfälschte Waren und genießen, was nicht rechtmäßig ihnen gehört; sie stehlen das, was nicht rechtmäßig ihnen gehört; sie wünschen sich, das zu nehmen, was nicht rechtmäßig ihnen gehört; sie denken an das, was nicht rechtmäßig ihnen gehört; oder sie schauen andere Frauen mit sexueller Absicht an. Ein Mensch hat das Recht, sich mit seiner eigenen Frau dem sexuellen Vergnügen hinzugeben, aber er sollte die Frau eines anderen noch nicht einmal mit sexueller Absicht ansehen. Selbst dafür gibt es Bestrafung. Die Bestrafung, eine andere Frau mit sexueller Absicht anzusehen, ist ein Leben in tierischer Form [im nächsten Leben]. Weil das Verrothheit ist. Es sollte Menschlichkeit geben.

Was ist angewandte Menschlichkeit? Das zu genießen, was dir rechtmäßig zusteht; das heißt Menschlichkeit. Akzeptierst du das oder nicht?

Fragender: Ja.

Dadashri: Und das, was nicht rechtmäßig deins ist?

Fragender: Das sollte man nicht akzeptieren. Gibt es irgendeinen Beweis dafür, dass ein Mensch als Tier wiedergeboren wird?

Dadashri: Ja, es ist bewiesen. Solche Aussagen kann man nicht grundlos treffen ohne Beweise.

Wie lange behält man die Lebensform als Mensch bei? Die Lebensform als Mensch wird so lange beibehalten, solange man das nicht genießt, was einem nicht rechtmäßig zusteht, selbst im kleinsten Ausmaß. Jene, die das genießen, was ihnen gehört, werden als Menschen wiedergeboren. Jene, die das genießen, was nicht rechtmäßig ihnen gehört, werden als Tiere wiedergeboren. Jene, die anderen das geben, was rechtmäßig ihnen gehört, gehen in das himmlische Reich (*Dev Gati*). Und jene, die anderen gewaltsam das nehmen, was nicht ihnen gehört, und sie dabei verletzen, gehen zur Hölle (*Nark Gati*).

Die Bedeutung der Menschlichkeit

Menschlichkeit bedeutet: „Ich genieße, was mir gehört, und du genießt, was dir gehört. Was immer als mein Anteil zu mir kommt, ist meins, und was immer als dein Anteil zu dir kommt, ist deins.“ Menschlichkeit bedeutet, nicht auf das zu schießen, was jemand anderem gehört. Verrohtheit bedeutet: „Was meins ist, ist meins. Und was deins ist, ist auch meins.“ Und was ist eine Eigenschaft der Göttlichkeit? „Was deins ist, ist deins. Und was meins ist, ist ebenfalls deins.“ Eine gütige Person gibt selbst das an andere weg, was ihr gehört. Existieren Menschen mit solch göttlichen Qualitäten oder nicht? Bekommst du überall viel Menschlichkeit zu sehen?

Fragender: An manchen Orten kann man sie sehen, und an anderen Orten nicht.

Dadashri: Hast du in Menschen Verrohtheit beobachten können? Wenn ein Mensch seine Hörner aufrichtet, würdest du dann nicht denken: „Er ist ein ‚Bulle‘, der mich angreift“? Dann solltest du ihm in dem Moment aus dem Weg gehen.

Dieser ‚Bulle‘ wird selbst für einen König keine Ausnahme machen. Wenn ein König auf diesen Bullen zuginge, selbst dann würde der Bulle fröhlich weitermachen. Der König muss um den Bullen herumgehen, der Bulle wird nicht ausweichen.

Dies ist eine Eigenschaft, die sogar höher steht als Menschlichkeit

Wer wird über die Menschlichkeit hinaus schließlich als ‚Über-Mensch‘ bezeichnet? Selbst wenn du diesem Menschen zehnmal schaden würdest, würde er dir immer noch helfen, wenn du Hilfe brauchst. Selbst wenn du ihm erneut Schaden zufügen würdest, er würde dir wieder helfen, wenn du Hilfe brauchst. Seine eigentliche Natur ist, anderen zu helfen. Wir sollten demnach wissen, dass dieser Mensch ein ‚Über-Mensch‘ ist. Dies gilt als eine göttliche Eigenschaft. Es gibt nur wenige solche Menschen. Solche Menschen findet man heutzutage nicht, oder? Denn das Verhältnis ist so geworden, dass ein oder zwei von hunderttausend so sind!

Wenn sich jemand entgegen der angewandten Menschlichkeit verhält, wenn man sich wie ein Tier benimmt, dann wird dieser Mensch in eine tierische Lebensform gehen. Wenn sich jemand teuflergleich verhält, dann wird dieser Mensch in eine teuflische Lebensform gehen, also zur Hölle fahren. Und wenn sich jemand übermenschlich verhält, dann wird er in eine Lebensform im Himmelreich gehen. Verstehst du das? Verstehst du, was ich sagen will?

Sie lehren das, was sie wissen

Hier werden nur Heilige (*Sant Purusho*) und jene, die das Selbst realisiert haben und anderen helfen, das Gleiche zu erreichen (*Gnani Purusho*), geboren, und sie bringen anderen Nutzen. Sie haben den Ozean des weltlichen Lebens durchquert und helfen anderen, dasselbe zu tun. Sie helfen den anderen, so zu werden, wie sie selbst geworden sind. So, wie sie selbst geworden sind, das

heißt, wenn sie Menschlichkeit praktizieren, dann lehren sie angewandte Menschlichkeit. Jene, die über die Menschlichkeit hinausgehen, lehren göttliche Tugenden. Wenn sie also wissen, wie sich ein Über-Mensch verhält, dann werden sie das Verhalten eines Über-Menschen lehren. Sie lehren also die Tugenden, die sie kennen. Und wenn sie wissen, wie man frei wird von all diesen Abhängigkeiten; wenn sie selbst frei geworden sind, dann werden sie sogar das Wissen, frei zu werden, gewähren.

Derart ist verrohtes Verhalten

Fragender: Die wahre Religion ist die der Menschlichkeit. Was ich dabei nun vor allem wissen möchte, ist Folgendes: Wahre angewandte Menschlichkeit besteht darin, wirklich niemanden zu verletzen. Das ist hauptsächlich die eigentliche Grundlage. Man hat vielleicht Geld, Reichtum, Macht und Ruhm, doch man sollte sie nicht missbrauchen, sie sollten von gutem Nutzen sein. Ich glaube, dass dies alles Prinzipien angewandter Menschlichkeit sind. Ich möchte von dir wissen, ob das so richtig ist.

Dadashri: Die wahre angewandte Menschlichkeit ist einfach, dass kein einziges Lebewesen im geringsten Maße verletzt werden sollte. Wenn dich jemand verletzt, dann begeht derjenige eine Verrohtheit, aber du solltest dich nicht auf Verrohtheit einlassen, wenn du ein menschliches Wesen bleiben willst. Und wenn Menschlichkeit richtig angewendet wird, dann kann Befreiung im Nu erreicht werden. Wenn ein Mensch lediglich angewandte Menschlichkeit verstehen würde, dann wäre das mehr als genug. Es gibt keine andere Religion (*Dharma*), die es wert ist, verstanden zu werden. Gelebte Menschlichkeit bedeutet die Abwesenheit von Verrohtheit. Das versteht man darunter, Menschlichkeit zu praktizieren. Wenn dich jemand beschimpft, dann begeht er eine Verrohtheit, aber du kannst nicht Verrohtheit betreiben. Du solltest Gleichmut bewahren, was für ein menschliches Wesen angemessen ist. Und du solltest demjenigen sagen: „Bruder, was ist mein Fehler?“

Zeige mir meinen Fehler, damit ich ihn loswerden kann.“ Angewandte Menschlichkeit sollte so sein, dass niemand auch nur im geringsten Maße durch dich verletzt wird. Wenn du von jemandem verletzt wirst, dann ist das seinerseits verrohtes Verhalten. Du kannst dich nicht mit verrohtem Verhalten rächen. Nicht gemein zu jemandem zu sein, der gemein zu einem ist, das nennt man angewandte Menschlichkeit. Verstehst du das? In angewandter Menschlichkeit funktionieren Retourkutschen nicht. Wenn dich jemand beschimpft und du schimpfst zurück, oder wenn dich jemand schlägt und du schlägst zurück, dann bist du wahrlich zum Tier geworden. Wo ist da angewandte Menschlichkeit? Deshalb sollte Religion (*Dharma*) so sein, dass niemand verletzt wird.

Eine solche Person wird also als menschliches Wesen betrachtet, aber die Menschlichkeit ist bereits verschwunden. Welchen Sinn macht es also für ihn, überhaupt ein Mensch zu sein? Was haben Sesamsamen, die keinerlei Öl haben, für einen Nutzen? Kann man sie überhaupt als Sesamsamen ansehen? Seine Menschlichkeit ist bereits vergangen. Allermindestens wird Menschlichkeit benötigt. Deshalb wird in den Kinofilmen gesungen: „Wie sehr haben sich die Menschen verändert ...“ Nun gut, was ist sonst noch in ihm geblieben? Seit die Person sich verändert hat, ist ihr gesamtes Guthaben verloren gegangen. Nun, womit wirst du jetzt dein ‚Geschäft‘ führen?

Während du deine Pflichten mit Untergebenen erfüllst ...

Fragender: Nehmen wir an, ich habe einen Untergebenen, der für mich arbeitet, egal, ob die Person mein Sohn oder jemand aus dem Büro ist, oder jemand ganz anderes. Derjenige vernachlässigt seine Pflichten, und in dem Moment gebe ich ihm einen entsprechenden Ratschlag. Das verletzt ihn natürlich, und an dem Punkt taucht für mich ein Widerspruch auf. Was sollte hier also getan werden?

Dadashri: Da gibt es kein Problem. Solange dein Standpunkt legitim ist, gibt es kein Problem. Es sollte allerdings nicht so sein, dass du der Person gegenüber eine gemeine Absicht hegst. Und wenn ein Widerspruch auftaucht, dann solltest du diesen Menschen um Verzeihung bitten. Akzeptiere auf diese Weise diesen Fehler. Menschlichkeit sollte in ihrer Gänze praktiziert werden.

Wenn die Haushaltshilfe Schaden verursacht

Warum taucht zwischen Menschen Meinungsverschiedenheit (*Matbhed*) auf?

Fragender: Der Grund für Meinungsverschiedenheiten ist der Eigennutz (*Swaarth*).

Dadashri: Tatsächlich, wenn man nicht streitet, dann wird es als Eigennutz betrachtet. Im Eigennutz liegt immer Glück.

Fragender: Wenn es spiritueller Eigennutz ist, dann liegt Glück darin. Wenn es weltlicher Eigennutz ist, dann ist darin nichts als Unglück.

Dadashri: Ja, aber selbst weltlicher Eigennutz kann vernünftig sein. Welches Glück man auch immer hat, es verlässt einen nicht, es nimmt nicht ab. Man verhält sich so, dass es zunimmt. Dafür geht weltliches Glück durch Streiterei verloren. Wenn deine Frau Gläser fallen lässt und dadurch ein Verlust von 20 Dollar entstehen würde, dann würdest du dich augenblicklich innerlich aufregen: „Sie hat einen Verlust von 20 Dollar verursacht.“ Oh, du Sterblicher, sie hat den Verlust nicht verursacht, die Gläser sind ihr lediglich aus ihren Händen gefallen! Wenn sie dir aus deinen Händen fielen, welche Gerechtigkeit würdest du dann walten lassen? Das ist die Art und Weise, wie du Gerechtigkeit walten lassen solltest.

Welche Gerechtigkeit lässt du stattdessen in einer solchen Situation walten? Dass sie einen Verlust verursacht hat. Aber ist sie eine Art Außenstehende? Und selbst wenn

dieser Mensch ein Außenstehender ist, oder [auch] eine Haushaltshilfe, sollte man nicht so verfahren. Denn aufgrund welchen Gesetzes fallen die Gläser herab? Wirft der Mensch sie hin oder fallen sie ihm unabsichtlich aus den Händen? Solltest du darüber nicht nachdenken? Würde die Haushaltshilfe sie jemals absichtlich fallen lassen?

An welche Religion (*Dharma*) sollte man sich also halten? Wenn irgendjemand Schaden verursacht, wenn es den Anschein hat, dass sich irgendjemand dir gegenüber rachsüchtig verhält, dann ist diese Person nicht wirklich rachsüchtig. Es gibt niemanden, der [dir] Schaden zufügen könnte. Deshalb solltest du diesem Menschen gegenüber keine Abneigung (*Dwesh*) haben. Ja, denn ob diese Person ein Familienmitglied ist oder die Haushaltshilfe; es ist eigentlich nicht die Haushaltshilfe, die die Gläser fallen lässt. Das, was die Gläser fallen lässt, ist etwas anderes. Deshalb sei nicht zu verärgert über die Haushaltshilfe. Sag ihr freundlich: „Mach langsam, geh vorsichtig.“ Frage sie wenigstens, ob sie sich den Fuß verbrannt hat. Tatsächlich sind Unruhe und Wut bereits innerlich in dir aufgekommen, da zehn bis zwölf deiner Gläser zerbrochen sind. Und solange Gäste da sind, drückst du deinen Ärger nicht aus, aber innerlich fühlst du dich die ganze Zeit rastlos. Wenn alle gegangen sind, dann bekommt die Haushaltshilfe etwas zu hören. Es ist nicht nötig, so etwas zu tun. Das ist eines der größten Vergehen. Man weiß nicht, wer der ‚Handelnde‘ ist. Die Welt ‚beißt‘ [beschuldigt] den offensichtlich Handelnden (*Nimit*), der für die Augen zu sehen ist.

Ich hatte einmal sehr kleinen Kindern gesagt: „Los, geh und wirf diese Tasse raus [aus dem Fenster].“ Aber sie zuckten mit den Schultern: „Das soll man nicht [raus] werfen.“ Niemand würde jemals Schaden verursachen. Ich sagte einem Kind: „Dies sind Dadas Schuhe. Geh und wirf sie nach draußen.“ Doch das Kind zuckte [nur] mit den Schultern. Man sollte sie nicht [raus]werfen. Es hatte ein gutes Verstehen. Niemand würde also diese Dinge [raus] werfen. Selbst die Haushaltshilfe würde sie nicht kaputt

machen. Aber dies sind törichte Menschen, die die Angestellten schikanieren. He, wenn du ein Hausangestellter werden würdest, dann würde dir das sofort klar werden. Wenn du also nichts dergleichen machst, dann wirst du einen guten Arbeitgeber bekommen, sollte jemals die Zeit kommen, dass du selbst zu einer Haushaltshilfe wirst.

Dich in jemand anderen hineinzusetzen, das nennt man angewandte Menschlichkeit (*Maanav Dharma*). Abgesehen davon ist das andere *Dharma* Spiritualität (*Adhyatma*), die noch darüber hinausgeht. Nichtsdestotrotz sollte man wissen, wie man wenigstens so viel Menschlichkeit praktiziert.

So groß, wie die Kraft des eigenen Verhaltens ist, so viel herrscht in dem anderen vor

Fragender: Obwohl ich das weiß, bleibt es trotzdem oftmals nicht im Gewahrsein. Was ist der Grund dafür?

Dadashri: Nein, es heißt, dass dieses Wissen noch in keiner Weise gewusst wurde. Das wahre Wissen wurde noch nicht gewusst. Das Wissen, das gewusst wurde, wurde durch Literatur [Schriften] erfahren. Es wurde auch nicht durch einen qualifizierten Lehrer (*Guru*) erkannt. Ein qualifizierter Lehrer (*Guru*) ist jemand, durch dessen Unterweisungen du ein exaktes Ergebnis in dir erfährst, was auch immer das für Lehren sein mögen. Würde ich Zigaretten rauchen und zu dir sagen: „Hör auf zu rauchen“, dann wäre dies sinnlos. Das erfordert die Kraft des Verhaltens (*Charitrabud*). Nur mit Unterstützung eines Lehrers, der die komplette Macht des Verhaltens besitzt, wirst du in der Lage sein, den Lehren zu folgen. Ansonsten kann man [ganz] allein die Lehren nicht befolgen.

Wenn du deinem Kind sagst: „In dieser Flasche ist Gift. Schau, es sieht weiß aus. Fass es ja nicht an.“ Was würde das Kind sagen? „Aber was bedeutet Gift?“ Dann antwortest du: „Gift bedeutet, dass man daran sterben kann.“ Dann fragt es wieder: „Was bedeutet es, zu sterben?“

An diesem Punkt erzählst du ihm: „Gestern, als man den toten Menschen dort drüben wegtragen wollte, hast du gesagt: ‚Nehmt ihn nicht mit, nehmt ihn nicht mit.‘ Wenn ein Mensch stirbt, dann bringt man ihn fort.“ Wenn es das also einmal verstanden hat, wird es das [Gift] nicht anfassen. Wissen sollte im eigenen Verstehen verankert sein.

Sobald man dir einmal gesagt hat „He, das ist Gift“, sollte dieses Wissen immer in deinem Gewahrsein bleiben. Das Wissen, das nicht im Gewahrsein bleibt, ist überhaupt kein Wissen. Es ist in der Tat Unwissenheit (*Agnan*). Wenn man dir das Wissen an die Hand gibt, wie man von hier nach Ahmedabad gelangt, wenn du eine Landkarte bekommst und all das, sie dich aber nicht dorthin bringt, dann stimmt diese Karte definitiv nicht. Das Ergebnis sollte exakt zustande kommen.

Die Gründe für das Herumwandern in den vier Reichen der Existenz ...

Fragender: Bitte erzähle uns etwas über die Pflicht eines menschlichen Wesens.

Dadashri: Was die Pflicht eines menschlichen Wesens angeht, lass mich zunächst erklären, was die Grenze für denjenigen ist, der auf jeden Fall als menschliches Wesen wiedergeboren werden möchte. Derjenige, der nicht höher oder niedriger gehen möchte: Höher meint die himmlische Lebensform (*Dev Gati*), und niedriger meint die tierische Lebensform (*Janvaar Gati*), und noch niedriger wäre die Lebensform in der Hölle (*Nark Gati*). Es gibt so viele verschiedene Lebensformen. Bezieht du dich lediglich darauf, als menschliches Wesen wiedergeboren zu werden?

Fragender: Solange wir diesen Körper haben, müssen wir die Pflichten eines menschlichen Wesens erfüllen, oder?

Dadashri: Weil du [in deinem vergangenen Leben] die Pflichten eines Menschen erfüllt hast, hast du diese menschliche Lebensform erreicht. Du hast dies bereits

erreicht, also, was möchtest du hier erreichen? Es gibt zwei Möglichkeiten in dieser Welt. Die eine ist: Nachdem jemand die menschliche Lebensform erreicht hat, sammelt er Guthaben [positives Karma] an und steigt in eine höhere Lebensform auf. Sammelt er hingegen Schulden [negatives Karma] an, dann geht er in eine niedrigere Lebensform. Und wenn ein Mensch das Geschäft mit der Ansammlung von beidem, Guthaben oder Schulden, beendet, dann ist er frei. Diese fünf Existenzbereiche stehen einem offen. Es gibt vier Lebensformen. Die himmlische Existenz ist für jene, die reichlich Verdienste angesammelt haben. Die menschliche Lebensform ist für jene, die mehr Haben als Soll angesammelt haben. Die tierische Existenz ist für jene, die mehr Soll als Haben angesammelt haben. Während die Lebensform in der Hölle jenen vorbehalten ist, die nur Soll angesammelt haben. Dies sind die vier Lebensformen, und der fünfte Existenzbereich ist Befreiung (*Moksha*). Menschliche Wesen können in jede der vier Lebensformen weiterziehen, aber in den fünften Existenzbereich gelangen nur Menschen aus Indien [oder jene, die nicht indischer Abstammung sind, aber an Wiedergeburt glauben]. [Dies gilt] speziell für Indien. Nicht für andere Leute.

Wenn ein Mensch nun [im nächsten Leben] die menschliche Lebensform erlangen will, dann sollte er den älteren Menschen dienen, seiner Mutter, seinem Vater und seinem Lehrer (*Guru*). Er sollte Menschen gegenüber zuvorkommend sein. Darüber hinaus [sollte er] in weltlichen Beziehungen zehn geben und zehn nehmen, zehn geben und zehn nehmen. Halte reine weltliche Beziehungen aufrecht, das heißt: Achte darauf, dass in keiner weltlichen Beziehung etwas offenbleibt, weder auf der Haben- noch auf der Sollseite, absolut reine weltliche Beziehungen. Menschlichkeit impliziert: Wenn du jemanden schlägst oder kurz davor bist, es zu tun, muss das Gewahrsein auftauchen: „Wie würde ich mich fühlen, wenn man mich schlägt?“ Dieses Gewahrsein sollte vor allem vorhanden sein, nur dann wird Menschlichkeit vorherrschen, andernfalls kann sie das nicht.

Wenn also alle Handlungen mit diesem Gewährsein ausgeführt werden, dann wird erneut eine menschliche Lebensform erreicht werden. Es ist sogar schwer, die menschliche Lebensform wieder zu erreichen.

Andererseits kann ein Mensch, der kein Gewährsein hierüber besitzt, der kein Gewährsein über die sich ergebenden Konsequenzen besitzt – solch eine Person kann nicht als menschliches Wesen gelten. Ein Mensch mit so einem Mangel an Gewährsein schläft mit offenen Augen und kann eigentlich nicht als menschliches Wesen bezeichnet werden. Ein Mensch, der den ganzen Tag an das denkt, was rechtmäßig nicht ihm gehört, der Waren fälscht, solch ein Mensch wird in die tierische Lebensform gehen. Er geht direkt von der menschlichen Lebensform in das Tierreich und erleidet dort die Konsequenzen.

Ein Mensch, der sein eigenes Glück anderen gibt, der das Glück, das ihm rechtmäßig zusteht, mit anderen teilt, ist ein Über-Mensch, und er geht deshalb in eine himmlische Lebensform. Das Glück, das ihm zustand, das für ihn gedacht war – er hat [eigentlich selbst] das Bedürfnis danach, aber trotzdem gibt er es anderen –, dieser Mensch ist ein Über-Mensch und geht in die himmlische Lebensform. Während ein Mensch, der ohne jeglichen Grund sinnlose Zerstörung verursacht, anderen großen Schaden zufügt und nichts daraus gewinnt, ein solcher Mensch geht in die Lebensform der Hölle. Diese Menschen frönen dem, was nicht rechtmäßig ihnen gehört. Sie genießen nur zu ihrem eigenen Nutzen, also gehen sie in die tierische Lebensform. Jene, die jedoch grundlos die Häuser von anderen anzünden, oder anderen Schaden zufügen, ihnen allen steht die Lebensform in der Hölle zu. Sie töten andere Lebewesen, vergiften Seen, sie werfen alles Mögliche in Brunnen! Jede Person ist komplett verantwortlich für sich selbst. In dieser Welt gibt es für jede noch so kleine Handlung eine Verantwortlichkeit!

Es gibt in der Natur nicht einen Hauch von Ungerechtigkeit.

Zwischen Menschen mag es manchmal Ungerechtigkeit geben, aber in der Natur herrscht absolute Gerechtigkeit. Niemals ist etwas Ungerechtes geschehen. Sie [die Natur] ist in einem solch extremen Ausmaß gerecht, und was auch immer geschieht, ist wahrhaftig Gerechtigkeit. Das schließlich zu verstehen, wird Wissen genannt. Und in dem, was geschieht, zu sagen: „Das, was geschehen ist, war falsch, dies ist falsch, das ist gut“, so zu reden, das nennt man Unwissenheit. Was immer geschieht, ist wahrlich korrekt.

Angewandte Menschlichkeit gegenüber Untergebenen

Du kannst es nicht ertragen, wenn jemand dir gegenüber die Beherrschung verliert, doch verlierst du ständig gegenüber anderen die Beherrschung. Was soll das? Das bezeichnet man nicht als Menschlichkeit. Jemand, der es nicht im Geringsten ertragen kann, wenn jemand anders auch nur ein klein wenig aufgebracht ihm gegenüber ist, verliert anderen gegenüber ständig die Beherrschung, nur weil sie untergeben sind, nicht wahr? Es wird als großes Vergehen erachtet, jene anzugreifen, die einem untergeben sind. Leg dich mit deinen Vorgesetzten an, mit Gott oder denen, die über dir stehen, denn sie sind überlegen, sie sind mächtig. Offen gesagt, hat der Untergebene keine Macht, deshalb drischt du sein ganzes Leben auf ihn ein. Egal, wie sehr ein Untergebener im Unrecht war, ich habe ihm immer geholfen. Was jedoch Vorgesetzte angeht, egal, wie gut er sein mochte, ich konnte es nicht leiden, Vorgesetzte zu haben, und ich möchte auch selbst niemandes Vorgesetzter sein. Ich habe kein Problem damit, wenn er gut ist, aber das heißt, er wird nicht immer gut bleiben, nicht wahr! Eines Tages wird er etwas sagen, das mir Kopfschmerzen bereiten wird. Ein Vorgesetzter ist jemand, der sich um seine Untergebenen kümmert! Das ist ein wahrer Vorgesetzter. Ich suche nach einem wahren Vorgesetzten. Werde mein Vorgesetzter, aber werde ein wahrer Vorgesetzter. Ich wurde nicht geboren, um Prügel einzustecken! Bin ich geboren, um von dir verdroschen zu werden? Was wirst du mir geben, das so großartig ist?

Und wenn jemand bei dir angestellt ist, um für dich zu arbeiten, dann schicke ihn niemals voller Verachtung weg, reize ihn nicht. Behandle jeden mit Respekt. Du weißt nie, wie dir jemand von Nutzen sein kann!

Angewandte Menschlichkeit in jeder Rasse

Fragender: In der menschlichen Lebensform selbst gibt es 1,4 Millionen verschiedene Existenzformen oder Ebenen [der Entwicklung]. Trotzdem sind keine Unterschiede zwischen irgendjemand erkennbar, wenn wir das tatsächlich vom Standpunkt der menschlichen Rasse oder biologisch betrachten; alle sind gleich. Davon ausgehend scheint es keine biologischen Unterschiede zu geben, aber der geistige Zustand [das Verstehen], der da ist ...

Dadashri: Das ist die Entwicklung. Deshalb gibt es so viele Abstufungen.

Fragender: Obwohl die Ebenen [der Entwicklung] unterschiedlich sein mögen, sind biologisch gesehen alle gleich. Könnte es demnach eine Art gemeinsame Religion geben?

Dadashri: Die gemeinsame Religion ist die angewandte Menschlichkeit. Ein Mensch praktiziert Menschlichkeit gemäß dem Grad seines eigenen Verstehens. Jeder Mensch übt vielleicht Menschlichkeit nach seinem eigenen Verständnis aus, aber am besten ist es, wenn er sie mit dem richtigen Verstehen ausübt. Menschlichkeit zu praktizieren ist von sehr hohem Wert, vorausgesetzt, ein Mensch kommt dazu [beginnt], sie zu praktizieren! Doch heutzutage herrscht zwischen den Menschen keine Menschlichkeit mehr, oder?

Menschlichkeit zu praktizieren ist absolut wundervoll, aber es geschieht in Abhängigkeit der Entwicklung [der jeweiligen Person]. Zwischen Amerikanern herrscht eine andere Form der angewandten Menschlichkeit als zwischen uns [Indern].

Fragender: Gibt es da auch einen Unterschied, Dada? In welcher Weise gibt es da einen Unterschied?

Dadashri: Da ist ein großer Unterschied.

Es gibt einen Unterschied zwischen ihrer Anhaftung (das Gefühl ‚das ist meins‘; *Mamata*) und unserer Anhaftung. Das heißt, ihre Anhaftung an ihre Eltern ist nicht so groß wie unsere Anhaftung an unsere Eltern. Da die Anhaftung nicht so groß ist, gibt es auch einen Unterschied in den Gefühlen (*Bhaav*). Ihre Gefühle sind dementsprechend nicht so stark.

Fragender: Je geringer die Anhaftung, in dem Maße werden sich auch die Gefühle unterscheiden!

Dadashri: Die angewandte Menschlichkeit ist tatsächlich proportional dazu. Deshalb ist ihre Art der Menschlichkeit nicht wie unsere. Ihre angewandte Menschlichkeit ist tatsächlich innerhalb der Grenzen der Menschlichkeit. Ungefähr achtzig Prozent von ihnen leben innerhalb der Grenzen der Menschlichkeit. Es sind nur unsere Leute, die das nicht sind. Alle anderen bewegen sich entsprechend ihres Grades [von Entwicklung] innerhalb der Grenzen der Menschlichkeit.

Es gibt verschiedene Arten von Menschlichkeit

Fragender: Ist das kollektive Verständnis nicht überall gleich, egal, ob sie Christen, *Jains* oder *Vishnus* (Anhänger von Lord Krishna) sind?

Dadashri: Tatsache ist, auf welcher Entwicklungsstufe auch immer jemand ist, entsprechend wird sein Verstehen sein. Die Menschlichkeit des *Gnani* (jemand, der Selbst-Realisation erlangt hat und anderen helfen kann, dasselbe zu erreichen) ... der *Gnani* ist auch menschlich, oder? Die Menschlichkeit des *Gnani*, die Menschlichkeit derer, die in Bezug auf das Selbst unwissend sind (*Agnani*), die Menschlichkeit derer, die viel schlechtes Karma angehäuft haben, die Menschlichkeit derer, die viel gutes Karma

angehäuft haben: Jedermanns Menschlichkeit ist verschieden. Obwohl die Menschen [von der Art her] alle gleich sind.

Die Menschlichkeit des *Gnani Purush* ist von einer anderen Art. Die Menschlichkeit von jemandem, der kein Wissen über das Selbst besitzt, ist anders. In jedem ist Menschlichkeit, selbst in jenen, die in Bezug auf das Selbst unwissend sind, ist Menschlichkeit. Wenn du dich unter diese weniger entwickelten Menschen begeben würdest: Sie besitzen Menschlichkeit, aber ihre Menschlichkeit ist von einer anderen Art. Ihre ist unterentwickelt, und diese [hier] ist entwickelt. Und die Menschlichkeit von jemandem, der schlechte Taten vollbringt: Wenn du einem Dieb begegnest, wenn sich ein Dieb nähert und er dich bemerkt, wie wird seine Menschlichkeit sich zeigen? [Nämlich so:] „Keine Bewegung!“ Du wirst feststellen: „Oh, wir haben seine menschliche Seite kennengelernt.“ Du bist mit seiner Form der Menschlichkeit vertraut geworden, nicht wahr? Er wird sagen: „Gib her!“ Dann solltest du sagen: „Hier, nimm es doch.“ [Mit dem Gedanken:] „Es ist tatsächlich dein gutes Karma, dass du mir begegnet bist!“

Es gibt in Mumbai einen Mann, der derart nervös ist. Er sagte zu mir: „Heutzutage kann man nicht mehr Taxi fahren.“ Ich fragte ihn: „Was ist passiert? Es gibt hier über tausend Taxis und du kannst mit keinem fahren? Was ist passiert? Hat die Regierung ein neues Gesetz erlassen?“ Daraufhin sagt er: „Nein, sie beklauen dich. Sie verprügeln dich im Taxi und rauben dich aus.“ Oh, ihr Sterblichen! Wie lange wollt ihr Menschen euch noch so verrückt benehmen? Ist es innerhalb der Grenzen der Gesetze der Natur, dass ihr ausgeraubt werdet oder nicht? Vier Leute werden täglich ausgeraubt, deshalb wirst auch du dieses ‚Privileg‘ erhalten – wie bist du zu diesem Schluss gelangt? Dieses ‚Privileg‘ wird demjenigen, der an erster Stelle steht, an einem außergewöhnlichen Tag zuteil. Erhält man täglich ‚Privilegien‘?

Auch die Christen werden nicht nachgeben. Egal, wie

sehr du sie von der Wiedergeburt überzeugen willst, sie werden es nicht akzeptieren. Wir sollten es noch nicht einmal erwähnen. Das zu tun, widerspricht angewandter Menschlichkeit. Wenn etwas, das du sagst, den anderen auch nur im Geringsten verletzt, dann ist es entgegen der angewandten Menschlichkeit. Du solltest ihn stattdessen ermutigen.

So kommt man ab von der angewandten Menschlichkeit

Menschlichkeit zu praktizieren ist äußerst wichtig. Menschlichkeit zu praktizieren ist nicht für jeden dasselbe. Das liegt an dem, was als Handlung (*Karni*) bezeichnet wird. Wenn sich ein Europäer dir gegenüber menschlich verhält oder du dich einem Europäer gegenüber menschlich verhältst, das sind zwei ganz unterschiedliche Dinge. Denn was ist seine Intention (*Bhaavna*) dahinter? Und was ist deine Absicht? Der Grund dafür ist, dass du entwickelt bist. Du gehörst einem Land an, das spirituell entwickelt ist. Deshalb sind unsere kulturellen Werte (*Sanskaar*) sehr hoch. Wenn man nur in die Menschlichkeit käme; unsere kulturellen Werte sind so erhaben, es sind unzählige, doch die Menschen sind vom Weg der Menschlichkeit abgekommen. Denn sie sind Opfer von Gier und Verführung geworden. Hier [in Indien] sind Wut², Stolz, Täuschung und Gier voll ausgeprägt. Deshalb sind diese Menschen von der Menschlichkeit abgewichen. Trotz alledem sind sie für die Befreiung (*Moksha*) qualifiziert. Weil man sich von dem Zeitpunkt an für Befreiung qualifiziert, ab dem man sich hier [in Indien] [spirituell] weiterentwickelt. Jene Menschen sind nicht für die Befreiung qualifiziert. Sie sind für Religion qualifiziert, aber nicht für Befreiung.

Ein besonderes Verständnis von Menschlichkeit

Fragender: Bitte führe die verschiedenen Eigenschaften der unterschiedlichen Arten von Menschlichkeit noch weiter aus.

Dadashri: Es gibt verschiedene Grade von Menschlich-
² Hier ist immer das gesamte Spektrum von Ärger über Wut bis Zorn gemeint.

keit. Menschlichkeit existiert in jedem Land, und basierend auf dem Entwicklungsniveau gibt es verschiedene Abstufungen. Menschlichkeit bedeutet, dass man gemäß der eigenen Entwicklungsstufe entscheidet: „Wenn ich Menschlichkeit umsetzen will, werde ich für den anderen das tun, was auch immer ich akzeptabel für mich finde. Was immer ich angenehm [angemessen] finde, das Gleiche werde ich für andere tun.“ Das nennt man Menschlichkeit. Die Menschlichkeit eines jeden ist verschieden. So ist jedermanns Menschlichkeit nicht dieselbe, sie basiert auf der persönlichen Abstufung [der Entwicklung]!

Was immer du also angemessen findest, das Gleiche solltest du allen gegenüber aufrechterhalten, sodass [gilt:] „Wenn ich mich verletzt fühle, wird sich der andere dann nicht ebenfalls verletzt fühlen?“ Wenn dich jemand bestiehl, fühlst du dich verletzt. Also solltest du, während du jemanden bestiehlst, den Gedanken haben: „Nein! Wie kann ich etwas tun, was jemanden verletzt?“ Falls du dich verletzt fühlst, wenn dich jemand belügt, dann solltest du das den anderen gegenüber ebenfalls in Betracht ziehen. Der Grad der Menschlichkeit ist für jedes Land verschieden, für jede einzelne Person.

Menschlichkeit heißt, dass man anderen gegenüber das Verhalten zeigt, das man selbst gerne mag. Diese knappe Definition ist ausreichend, auch wenn Menschen aus verschiedenen Ländern unterschiedliche Arten von Verhalten mögen.

Du solltest dich anderen gegenüber nicht schlecht benehmen, so wie du es selbst nicht gutheißen würdest. Du solltest mit anderen so umgehen, wie du es umgekehrt für angemessen hältst. Wenn ich zu dir nach Hause komme, würdest du sagen: „Komm, setz dich.“ Wenn mir das gefällt und jemand zu mir nach Hause kommt, dann sage ich zu dieser Person ebenfalls: „Komm, setz dich.“ Das meint man mit Menschlichkeit. Kommt jedoch jemand zu mir nach Hause und ich spreche nicht so mit ihm, obwohl ich erwarte,

dass er so mit mir spricht, dann gilt das nicht als Menschlichkeit. Wenn du jemanden besuchst und eine Einladung zu einem Essen erwartest und dann dort als Gast eine leckere Mahlzeit bekommst, dann solltest du ebenfalls denken: „Wenn Gäste zu mir nach Hause kommen, sollte ich ihnen eine leckere Mahlzeit anbieten.“ Handle so, wie du gerne behandelt werden möchtest. Das ist Menschlichkeit.

Dein Verhalten auf der Grundlage dessen zu ändern, was du magst, bedeutet Menschlichkeit! Menschlichkeit variiert von Mensch zu Mensch. Sie ist für Hindus anders, für Muslime, für Christen, sie ist für jedermann verschieden, die Menschlichkeit der *Jains* ist ebenfalls anders.

Jemand wird beispielsweise nicht gerne beleidigt, er besitzt aber die Frechheit, andere zu beleidigen. Wie kann das als Menschlichkeit bezeichnet werden? In allen Belangen erst zu ‚geben‘, nachdem man es gut bis zu Ende durchdacht hat, nennt man deshalb Menschlichkeit.

Kurzum, die Art und Weise, wie jemand Menschlichkeit praktiziert, variiert. „In dieser Interaktion werde ich niemanden verletzen“, innerhalb dieser Grenzen bewegt sich die Menschlichkeit, und diese Grenze ist für jeden Menschen verschieden. Menschlichkeit bedeutet nicht, dass es nur einen Standard gibt. Was immer ich als schmerzhaft empfinde, das füge ich keinem anderen zu. Wie würde ich mich fühlen, wenn mir jemand anderes diesen Schmerz zufügen würde? Deshalb füge ich keinem anderen diesen Schmerz zu. Ein Mensch wird die Dinge weiterhin entsprechend dem Grad seiner Entwicklung tun.

Du erhältst Glück, indem du Glück gibst

Fragender: Wir wissen, dass wir so leben sollten, dass wir nicht das Herz eines anderen Menschen verletzen. Wir kennen all diese moralischen Verpflichtungen der Menschlichkeit.

Dadashri: Dies sind die moralischen Verpflichtungen

der Menschlichkeit, aber wenn wir die inhärenten Eigenschaften des Selbst (*Atma*) kennen, dann wird ewige Glückseligkeit vorherrschen. Wie ist angewandte Menschlichkeit? Angewandte Menschlichkeit bedeutet, dass wir beständig Glück bekommen werden, wenn wir andere glücklich machen. Wenn wir die weltliche Interaktion aufrechterhalten, anderen Glück zu schenken, dann werden wir in weltlichen Interaktionen Glück erhalten. Und wenn wir die weltliche Interaktion aufrechterhalten, Schmerz zuzufügen, dann werden wir in weltlichen Beziehungen Schmerz empfangen. Wenn wir also Glück wollen, dann sollten wir in weltlichen Interaktionen allen Menschen Glück geben, und wenn wir Schmerz wollen, dann sollten wir Schmerz geben.

Fragender: Können wir um die Energie bitten, jedem Glück zu geben?

Dadashri: Ja, du kannst ein solches Gebet sprechen!

Exakte angewandte Menschlichkeit in den Interaktionen des weltlichen Lebens

Fragender: Wird es als Menschlichkeit betrachtet, wenn man versucht, jeden Menschen mit dem zu versorgen, was man als menschliche Grundbedürfnisse bezeichnet, wie Nahrung, Wasser, Erholung, sanitäre Anlagen und Obdach?

Dadashri: Angewandte Menschlichkeit ist eine völlig andere Sache. Angewandte Menschlichkeit geht so weit, dass die Verteilung von Wohlstand in dieser Welt eine natürliche Verteilung ist. Was immer mein Anteil sein mag, du wirst ihn mir geben müssen, deshalb gibt es für mich überhaupt keinen Grund, gierig zu werden. Von daher nennt man es angewandte Menschlichkeit, wenn keine Gier mehr da ist. Vielleicht ist ein Mensch jedoch nicht in so einem großen Ausmaß dazu in der Lage, Menschlichkeit zu praktizieren, aber es würde schon reichen, wenn man sie bis zu einem gewissen Maße praktizieren würde.

Fragender: Das heißt also, es fällt unter angewandte Menschlichkeit, wenn ein Mensch frei von Wut, Stolz, Täuschung und Gier (*Kashay*) wird.

Dadashri: Nein, wenn man es so nimmt, dann ist diese Person in die Religion der absolut befreiten Lords (*Vitaraag Dharma*) eingetreten. Angewandte Menschlichkeit heißt jedoch kurzgefasst einfach Folgendes: Lebe mit deiner Frau, lebe mit deinen Kindern, tue, was immer du tust, werde vereinnahmt, lass deine Kinder heiraten, mach all das. Es ist nicht die Frage, dabei frei von Wut, Stolz, Täuschung und Gier zu werden; folge jedoch innerhalb deiner Beziehungen immer der Annahme, dass das, was immer dich verletzt, auch andere verletzen wird.

Fragender: Ja, aber das ist das Gleiche. Nehmen wir an, ich bin hungrig. Hunger ist eine Form von Schmerz. Wir haben die Mittel dazu [den anderen zu essen zu geben]. Wir essen, das ist das Mittel. Wir sollten jenen geben, die diese Mittel nicht haben. Den Schmerz, den wir fühlen – etwas zu tun, damit andere solchen Schmerz nicht haben, das ist auch Menschlichkeit, oder nicht?

Dadashri: Nein, das ist keine Menschlichkeit. Was du glaubst, verursacht tatsächlich großen Schaden. Das Gesetz der Natur ist so, dass sie ihre Nahrung an jeden Einzelnen verteilt. Es gibt kein einziges Dorf in Indien, wo ein Mensch einem anderen Menschen Nahrung oder Kleidung gibt. So etwas gibt es nicht. Nur in den Städten haben sie so etwas angefangen, wo diese Menschen es zu einem Geschäft gemacht haben, Geld von anderen Menschen zu nehmen. Wo liegt tatsächlich die Schwierigkeit? Die Schwierigkeit liegt darin, dass unter den normalen Leuten keiner in der Lage ist, um etwas zu bitten, etwas zu sagen, darüber zu sprechen. Welche Schwierigkeit gibt es sonst? Die Leute haben das unnötigerweise angefangen!

Fragender: Wer sind sie? [Von wem sprichst du?]

Dadashri: Von den gewöhnlichen Leuten, sie sind es. Geh und frage sie: „Welche Schwierigkeiten hast du?“

Ansonsten trinken diese Menschen, für die du vorschlägst, dass man für sie spenden sollte, Alkohol und feiern.

Fragender: Das ist wahr, aber du sagtest, dass gewöhnliche Menschen in Not sind. Also dort etwas zu geben, wird als moralische Pflicht (*Dharma*) angesehen, oder nicht?

Dadashri: Ja, aber was hat das mit angewandter Menschlichkeit zu tun? Was ist angewandte Menschlichkeit? [Bedenke:] Das, was mich verletzt, wird auch andere verletzen. Deshalb sollte mein Verhalten so sein, dass andere nicht verletzt werden.

Fragender: Ist das nicht dasselbe? Wenn jemand keine Kleidung besitzt ...

Dadashri: Nein, das sind die typischen Eigenschaften eines barmherzigen Menschen. Wie kann jeder andere ebenfalls barmherzig sein? Jene, die reich sind, können das tun.

Fragender: Wird es als gut angesehen, auf gesellschaftlicher Ebene Bemühungen zu unternehmen, sodass normale Menschen gut versorgt sind, dass also ihre Bedürfnisse voll erfüllt sind? Auf einer gesellschaftlichen Ebene dafür zu sorgen – das heißt, den Druck auf die Regierung auszuüben, dass sie diesen Menschen [das Nötige] geben. Gehört dies zu angewandter Menschlichkeit?

Dadashri: Nein, das ist alles Egoismus der falschen Sorte seitens aller Beteiligten.

Wenn du in einem sozialen Dienst arbeitest, dann kannst du sagen, dass du den Menschen dienst. Oder du bist in der Lage zu sagen: „Ich fühle mich in die anderen ein. Ich fühle mit den anderen mit.“ Angewandte Menschlichkeit schließt jedoch jeden mit ein. Wenn ich meine Uhr verliere, dann weiß ich: Wenn die Person, die sie findet, sich menschlich verhält, dann wird mir die Uhr zurückgegeben.

Und all die Menschen, die sich in sozialen Tätigkeiten engagieren, machen eigentlich das Gegenteil. Ich sagte einem Mann: „Was machst du da? Warum gibst du diesen Menschen? Wie kannst du auf diese Art und Weise geben?“ Der Großartige [Helfer], der zum ‚Dienst‘ aufricht! Der ‚freiwillige Helfer‘ ist gekommen! Aus welchem Grund bist du aufgebrochen, um ‚Dienst‘ zu leisten? Das Geld der Menschen wird unangemessen genutzt, und die Leute geben auch bereitwillig.

Fragender: Aber wenn man heute von Menschlichkeit spricht, bezieht man sich doch genau darauf.

Dadashri: [Ich sagte dem Mann:] „Du ruinierst die menschliche Rasse. Du lässt sie noch nicht einmal leben.“ Ich schimpfte also sehr mit ihm. „Was für eine Art Mensch bist du? Wer hat dir so etwas beigebracht? Von Menschen Geld einzusammeln, und die, die dir arm erscheinen, rufst du herbei und gibst es ihnen. Was ist der Gradmesser [das ‚Thermometer‘, das Beurteilungskriterium] dafür? Dieser Mensch erscheint arm, und deshalb hast du entschieden, ihm etwas zu geben, und dieser andere Mensch erscheint nicht arm, und deshalb gibst du ihm nichts? Dieser Mensch wusste nicht, wie er überzeugend sprechen sollte, er wusste nicht, wie er in der rechten Weise sprechen sollte, also gabst du ihm nichts, und du hast demjenigen gegeben, der in der rechten Weise sprechen konnte. Der große Beurteiler ist gekommen!“ Daraufhin sagte er: „Zeig mir einen anderen Weg.“ Ich erklärte ihm: „Dieser Mensch hier ist physisch stark, also besorge ihm einen Karren für hundert oder hundertfünfzig Rupien, und lege 20 Rupien auf deine Kosten obendrauf und sage: ‚Hier, nimm das, kaufe davon Gemüse und fang an, es zu verkaufen. Und zahle mir alle paar Tage fünf Rupien für die Miete des Karrens.““

Fragender: Wir sollten nichts gratis geben. Wir sollten ihm die Mittel dafür geben, produktiv zu werden.

Dadashri: Ja, ansonsten sorgst du dafür, dass die Menschen untätig werden. Es gibt nirgendwo auf der Welt

Arbeitslosigkeit, du hast [jedoch] eine solche Arbeitslosigkeit verbreitet. Diese, unsere Regierung hat sie verbreitet. Sie machen all das, um [Wähler-]Stimmen zu erhalten. Darum geht es bei diesem ganzen Fehlverhalten.

Und [angewandte] Menschlichkeit zeigt einfach auf die ‚sichere Seite‘.

Fragender: Dieser Punkt ist wahr: Wenn wir mit jemandem Mitleid haben, entsteht in ihnen die Absicht, auf Kosten von anderen zu leben.

Dadashri: Sobald sein Bedürfnis nach Nahrung gestillt ist, dann geht er und lungert mit jemandem herum, der Alkohol besitzt. Er isst, trinkt und feiert.

Fragender: Er trinkt also, Dada. So wird es [das Geld] genutzt.

Dadashri: Sieh, so läuft das. Es ist so: Wenn du die Menschen nicht verbessern kannst, dann solltest du sie nicht verderben. Was heißt das? Kleidung wird von anderen gesammelt und diesen Menschen gegeben, und sie wiederum verkaufen sie für Küchenutensilien. Hilf ihnen stattdessen, Arbeit zu finden.

Ansonsten ist das Verschenken von Kleidung oder Essen nicht angewandte Menschlichkeit. He, du kannst auf diese Weise nicht geben. Hilf ihnen, Arbeit zu finden.

Fragender: Jeder akzeptiert, was du sagst. Wohingegen man auf die andere Weise einfach eine Spende tätigt und die Menschen ‚verkrüppelt‘.

Dadashri: Das ist der Grund für ihren ‚verkrüppelten‘ Zustand. Menschen sind so ‚barmherzig‘, aber es gibt keine Notwendigkeit für solche Mildtätigkeit. Besorge ihm einen Karren für 150 Rupien und gib ihm Gemüse. Er wird sie einen Tag lang verkaufen. Er wird sie einen zweiten Tag verkaufen; sein Geschäft kommt ins Rollen. Es gibt viele Lösungen dieser Art.

Das Zeichen von Menschlichkeit

Fragender: Wenn wir dieses Thema von Dada mit Freunden diskutieren, sagen sie: „Wir verhalten uns menschlich und das reicht.“ Sie sagen das und tun die Sache ab.

Dadashri: Ja, wenn sie [wirklich] Menschlichkeit praktizierten, dann würden wir sie als Gott bezeichnen. Essen, baden, Tee trinken: Das kann man nicht als angewandte Menschlichkeit bezeichnen.

Fragender: Nein. Was die Leute als angewandte Menschlichkeit bezeichnen, ist, sich gegenseitig zu helfen, jemand anderem etwas Gutes zu tun, hilfreich zu sein für die Menschheit. Das verstehen die Leute unter angewandter Menschlichkeit.

Dadashri: Das kann keine Menschlichkeit sein. Selbst die armen Tiere haben Verständnis und helfen ihren Verwandten.

Angewandte Menschlichkeit bedeutet, in jeder Situation den Gedanken zu haben: „Wie würde ich mich fühlen, wenn mir das passieren würde?“ Wenn dieser Gedanke nicht zuallererst auftaucht, dann bewegt man sich nicht innerhalb der Grenzen der Menschlichkeit. In dem Moment, in dem mich jemand beschimpft, habe ich den Gedanken, bevor ich zurückschimpfe: „Wenn mir das so viel Schmerz bereitet hat, wie viel Schmerz muss er empfinden, wenn ich zurückschimpfe?“ Wenn man dies einsieht und nachgibt, dann wird es eine Lösung geben.

Dies ist das erste Zeichen für angewandte Menschlichkeit. Angewandte Menschlichkeit beginnt an diesem Punkt. Der Anfang gelebter Menschlichkeit sollte genau hier sein! Wenn dieser Ansatz nicht da ist, dann hat man angewandte Menschlichkeit überhaupt nicht verstanden.

Fragender: Wenn sich die Absicht entwickelt: „So, wie ich Schmerz empfinde, so empfindet auch der andere

Schmerz“, dann wird sich auch die Einheit zwischen den Menschen allmählich entwickeln, nicht wahr?

Dadashri: Das wird passieren. Ebenso wird das Praktizieren von Menschlichkeit in seiner Gesamtheit angehoben.

Fragender: Ja, es wird auf natürliche Weise weiter angehoben.

Dadashri: Das wird naturgemäß geschehen.

Verringere die Missetaten, das ist wahre angewandte Menschlichkeit

Und viele Fragen werden durch angewandte Menschlichkeit gelöst. Das Praktizieren von Menschlichkeit sollte ausgewogen sein. Wenn es die Kritik der Leute auf sich zieht, kann es nicht als angewandte Menschlichkeit verstanden werden. Manche Menschen brauchen keine Befreiung, aber jeder hat das Bedürfnis nach Menschlichkeit, nicht wahr! Wenn ein Mensch anfängt, Menschlichkeit anzuwenden, werden so viele Missetaten (*Paap*) abnehmen.

Angewandte Menschlichkeit sollte mit Verstehen geschehen

Fragender: In Bezug auf Menschlichkeit [denke ich]: Die Erwartung, die wir an die anderen haben, dass diese Person sich in gleicher Art und Weise verhalten sollten, wird oftmals tyrannisch.

Dadashri: Nein, jeder sollte innerhalb der Grenzen der Menschlichkeit bleiben. Es gibt kein Gesetz, dass der andere sich auf eine bestimmte Art und Weise verhalten sollte. Es wird als angewandte Menschlichkeit angesehen, wenn jemand gelernt hat, Menschlichkeit mit Verstehen anzuwenden.

Fragender: Ja, man wendet es mit Verstehen an. Trotzdem sagt er hier zu den anderen: „Du solltest dich so verhalten, du solltest dieses tun, du solltest jenes tun.“

Dadashri: Wer hat das Recht, so etwas zu sagen? Ist er der Präsident? Man sollte so etwas nicht sagen.

Fragender: Ja, deshalb wird es tyrannisch.

Dadashri: Das gilt definitiv als tyrannisch! Es ist offene Tyrannei! Du kannst es niemandem aufzwingen. Selbst jetzt kannst du den anderen das Verstehen geben: „Wenn du es so machst, dann wird es dir von Nutzen sein, dann wird es dich glücklich machen.“ Du darfst sicherlich niemanden nötigen!

Erhebe deine menschliche Existenz auf diese Weise ...

Wie kann das menschlich genannt werden? Den ganzen Tag essen sie, gehen raus [unter Leute], und nachdem sie einige Menschen zurechtgewiesen haben, kommen sie nach Hause und legen sich schlafen. Kann man das menschlich nennen? Es ist eine Schande für ihre Existenz als menschliches Wesen. Ein Mensch ist jemand, der am Ende des Tages hundert Menschen Trost gesendet hat. Jemand, der fünf bis fünfundzwanzig, ja auch [nur] fünf Menschen Trost bringt – das ist die Bedeutung davon, menschlich zu sein! Dies ist eine Schande für ihre Existenz als menschliches Wesen.

Verteilt diese Bücher an Schulen und Universitäten

Was haben diese Menschen angefangen zu glauben? „Wir sind menschlich. Wir sollten die Menschlichkeit praktizieren.“ Ich sagte zu ihnen: „Ja, praktiziert sie. Ihr habt es lange genug missverstanden. Nun praktiziere Menschlichkeit mit dem richtigen Verständnis. Angewandte Menschlichkeit ist in der Tat eine sehr feine Sache.“

Fragender: Dada, aber deren Definition von angewandter Menschlichkeit ist völlig anders. Sie verstehen angewandte Menschlichkeit in einer völlig anderen Weise.

Dadashri: Ja, es gibt kein gutes Buch über dieses Thema. Es gibt einige Heilige und dergleichen, die darüber schreiben, aber das gelangt nicht vollständig in das Ver-

stehen der Menschen. Es sollte so sein, dass sie alles darüber in einem Buch lesen können und sie es verstehen. Dann werden sie fühlen: „All das, was ich glaube, ist komplett falsch.“ Es sollte ein Buch zu angewandter Menschlichkeit geschrieben werden, und es sollte Kindern in einem gewissen Alter in den Schulen gelehrt werden. Die Notwendigkeit von Gewahrsein ist die eine Sache, und dieser psychologische Effekt [der Menschlichkeit] eine andere. Wenn sie das in der Schule lernen, dann werden sie es mit Sicherheit abrufen können. Finden sie etwas, das jemand anderes verloren hat, dann werden sie sich sofort erinnern: „Wie würde ich mich fühlen, wenn ich etwas verloren hätte? Der Mensch, der dies verloren hat, muss also solchen Kummer erfahren.“ Das ist der psychologische Effekt. Gewahrsein ist dabei nicht nötig. Es müssen also einfach Bücher veröffentlicht werden, und diese Bücher sollten Kindern an allen Schulen und Universitäten in einem gewissen Alter gelehrt werden.

Wenn sich eine Person darüber hinaus menschlich verhält, dann gibt es überhaupt keinen Grund, gutes Karma anzuhäufen. Solch ein Mensch hat bereits gutes Karma. Es sollten Bücher über angewandte Menschlichkeit geschrieben werden, darüber, was angewandte Menschlichkeit ist. Solche Bücher sollten geschrieben werden. Bücher, die die Menschen sogar noch in Zukunft lesen werden.

Fragender: Dieser Herr hier wird einen Artikel in der Zeitung schreiben, nicht wahr?

Dadashri: Nein, das wird nicht reichen. Artikel, die geschrieben werden, werden am Ende recycelt. Bücher sollten erscheinen. Liegt ein Buch bei jemandem zu Hause herum, dann wird jemand kommen, der es erneut veröffentlichen wird. Deshalb sage ich euch, ihr solltet ein paar Tausend Exemplare von solchen Büchern und den *Aptavanis* machen und sie fortwährend verteilen. Wenn ein oder zwei erhalten bleiben, dann wird es den Menschen helfen, und alles andere wird letztendlich recycelt. Selbst die hervorstechendsten dieser Artikel, die geschrieben werden,

werden am nächsten Tag von uns Indern dem Recycling zugeführt! Sie reißen gute Artikel nicht heraus, weil das Gewicht des Haufens, der recycelt wird, geringer werden würde! Wenn also ein Buch über angewandte Menschlichkeit geschrieben würde ...

Fragender: Dada muss viel über angewandte Menschlichkeit gesprochen haben.

Dadashri: Viel, sehr viel, es ist einiges an Sprache herausgekommen. Wir werden Niruben bitten, davon einen Auszug zu machen [von der Sprache, die zum Thema Menschlichkeit aufgenommen wurde]. Sagt es Niruben. Sie wird die aufgenommene Sprache extrahieren und zu einem Buch zusammenstellen.

Menschlichkeit ist nicht Befreiung. Nachdem ein Mensch in den Bereich der Menschlichkeit kommt, beginnen die Vorbereitungen zum Erlangen von Befreiung. Ansonsten ist Befreiung nicht einfach zu erreichen.

Jai Sat Chit Anand

Gewahrsein des Ewigen ist Glückseligkeit

GLOSSARY für die Gujarati Begriffe:

Guarati	Deutsche Übersetzung
<i>Aasakti</i>	eigene 'Neigung zu Anziehung, die anhaftet'
<i>Acharya</i>	der Führer einer spirituellen Sekte
<i>Achintya</i>	bedeutet, dass es nicht in deine Vorstellung gelangen wird
<i>Achintya Chintamani Ratna</i>	ein Juwel, das man sich nicht vorstellen kann, das jedoch all das erfüllen kann, was man sich vorstellt
<i>Achyuta</i>	Ich falle niemals aus meinem Zustand
<i>Adhyatma</i>	Spiritualität, die über Menschlichkeit hinaus geht
<i>Aгна</i>	Prinzip (5 Agnas = 5 Prinzipien der Befreiung von Dada), Erlaubnis
<i>Agnan</i>	Nicht-Selbst, das Unbelebte, das nicht-Lebendige, Materie, unlebendige Dinge, Unkenntnis des Selbst, die Unwissenheit, relatives Wissen
<i>Agnan</i>	Unwissenheit
<i>Agnan Bhaav</i>	Intention von Unwissenheit; Absicht des Nicht-Selbst
<i>Agnan, Agnanta</i>	Unkenntnis des Selbst, Unwissenheit des Selbst
<i>Agnani</i>	Mensch, der nicht Selbst-realisiert ist; Jemand, der keine Selbst-Realisation erreicht hat
<i>Agurulaghu</i>	unveränderlich
<i>Amurta</i>	unsichtbar

<i>Anant Darshan</i>	voll unendlichem Sehen
<i>Anant Gnan</i>	voll unendlichem Wissen
<i>Anant Shakti</i>	voll unendlicher Energie
<i>Anant Sukha</i>	voll unendlicher Glückseligkeit
<i>Aradhana</i>	die Verehrung der dem Selbst eigenen Form
<i>Arihant</i>	der lebendige Lord
<i>Aroopi</i>	ohne Form
<i>Aropan</i>	wie das Ego 'eingepflanzt' wird
<i>Ashaya</i>	Absicht
<i>Atma Dharma</i>	die Religion des Selbst
<i>Atmaramanata</i>	Verweilen als das Selbst
<i>Avyabaadh</i>	niemand kann jemals durch mich verletzt werden; jenseits von Schmerz
<i>Bahuroop</i>	Formen
<i>Bhaan</i>	Gewahrsein
<i>Bhaav</i>	Gefühle
<i>Bhaavna</i>	Intention
<i>Bhakti</i>	Verehrung
<i>Bhed Vignani</i>	des spirituellen Wissenschaftlers, der das Erfahrungswissen hat, das das Selbst und das Nicht-Selbst trennt
<i>Charan Vidhi</i>	Das, was es sich lohnt zu tun, nennt man Vidhi
<i>Charitrabud</i>	die Kraft des Verhaltens
<i>Chintamani</i>	das 'Juwel', das man sich nicht

	vorstellen kann und das dennoch alles erfüllt, was man sich vorstellt
<i>Chintavan</i>	Sich-etwas-Vorstellen
<i>Chit</i>	Die subtile Komponente aus Sehen und Wissen im innerlich arbeitenden Apparat, der Antahkaran genannt wird; Innere Aufmerksamkeit und visionäre Vorstellungskraft
<i>Darshan</i>	Sehen
<i>Dehadhyas</i>	Wir gehen nach außen, in die Überzeugung „Ich bin der Körper“
<i>Dev Gati</i>	die himmlische Lebensform
<i>Dhaatu Milaap</i>	die Einheit mit der dem Selbst innewohnenden Natur
<i>Dharma</i>	Religion, moralische Pflicht
<i>Dhyan Dhare</i>	Meditation; Geisteshaltung
<i>Divya Chakshu</i>	die göttlichen Augen im Innern, durch die das Reale und das Relative als getrennt gesehen werden
<i>Drashti</i>	Sicht
<i>Drashya</i>	das endliche Zu-Sehenden
<i>Dwesh</i>	Abneigung
<i>Gnan</i>	Wissen
<i>Gnani</i>	jemand, der Selbst-Realisation erlangt hat und anderen helfen kann, dasselbe zu erreichen
<i>Gnani Purush</i>	jene, die das Selbst realisiert haben und anderen helfen, das Gleiche zu erreichen
<i>Gnata</i>	der Wissende

<i>Gnata-Drashta</i>	der Wissende und Sehende
<i>Gneya</i>	das Objekt, das es zu wissen gilt
<i>Guna</i>	Eigenschaften
<i>Gunadharmā</i>	die der Reinen Seele innewohnenden Eigenschaften
<i>Guru</i>	Lehrer
<i>Jagruti</i>	erwachtes Gewahrsein
<i>Jains oder Vishnus</i>	Anhänger von Lord Krishna
<i>Janvaar Gati</i>	die tierische Lebensform
<i>Japayagna</i>	Wiederholen eines Mantras
<i>Kaliyug</i>	Zeitalter, das sich durch fehlende Einheit von Gedanken, Sprache und Handlung auszeichnet
<i>Kalp</i>	der Verlust an Energie des Selbst durch das Sich-etwas- Vorstellen
<i>Kalpshakti</i>	Die Energie des Sich-[etwas-] Vorstellens
<i>Kalpswaroop</i>	Das Selbst hat die Form von unendlich schöpferischer Fähigkeit durch Vorstellungskraft; der Inbegriff von Glückseligkeit
<i>Kandmood</i>	Wurzelgemüse
<i>Karni</i>	Handlung
<i>Kashay</i>	Wut, Stolz, Täuschung und Gier
<i>Kaste</i>	Gesellschaftsschicht
<i>Khyal</i>	Gewahrsein
<i>Kramic</i>	Schritt für Schritt
<i>Laksha</i>	Überzeugung
<i>Laksha</i>	das aufmerksame Gewahrsein

<i>Maanav Dharma</i>	Menschlichkeit
<i>Mamatva</i>	natürliches 'Meins'-Gefühl
<i>Mamta</i>	engl.: My-ness, Die Überzeugung "Das ist meins"
<i>Manan</i>	Reflexion
<i>Masti</i>	flüchtiges Vergnügen
<i>Matbhed</i>	Meinungsverschiedenheit
<i>Moksha</i>	Befreiung
<i>Mooah</i>	Sterblicher
<i>Muda Atma</i>	Das ursprüngliche Selbst
<i>Namaskar Vidhi</i>	Vidhi der Ehrerbietungen
<i>Nark Gati</i>	Hölle
<i>Neun Kalams</i>	neun tiefe innere Absichten
<i>Nikaachit Karma</i>	Karma, das man nur abstreifen kann, indem man seine Ergebnisse erleidet bedeutet, dass es sich selbst dann, wenn Gott herunterkäme, um es zu bewegen, nicht [von der Stelle] rühren würde
<i>Nimit</i>	offensichtlich Handelnder
<i>Nirakudata</i>	ein Zustand, der frei von Aufregung und Unruhe ist
<i>Nischay Atma</i>	das Selbst
<i>Nischay-Vyavahar</i>	Das Gebet für das Reale und <i>Charan Vidhi</i> das Relative
<i>Nischaybud</i>	Kraft als das Selbst
<i>Paap</i>	schlechtes Karma
<i>Parampad</i>	absoluter Zustand

<i>Parmanu</i>	ein einziges subatomares Teilchen
<i>Paudgalik</i>	Nicht-Selbst
<i>Potey</i>	das relative selbst
<i>Pradesh</i>	der winzige Raum, den ein einziges subatomares Teilchen, Parmanu, auf der Seele einnimmt
<i>Prakruti</i>	Nicht-Selbst-Komplex
<i>Pratishtha</i>	Energien "einfüllen"
<i>Pudgal</i>	Nicht-Selbst-Komplex
<i>Pudgal Ramanata</i>	das Verweilen im Nicht-Selbst-Komplex
<i>Purnahuti</i>	Deinen Zustand der Vollständigkeit
<i>Ramanata</i>	im Selbst verweilen
<i>Ratna Chintamani</i>	ein wunscherfüllendes Juwel
<i>Rupien</i>	indische Währung
<i>Samadhi</i>	Zustand, frei von den Auswirkungen mentaler, physischer und von außen hervorgerufener Probleme
<i>Sanskaar</i>	kulturelle Werte
<i>Sant Purush</i>	Heiliger
<i>Satsang</i>	spirituelle Gespräche
<i>Shakti</i>	Energie
<i>Shuddha Ramanata</i>	Wenn „Ich bin Reine Seele“ beständig im Gewahrsein bleibt und man andere als rein sieht
<i>Shuddha Upayog</i>	vollständiges reines angewandtes Gewahrsein als das Selbst
<i>Shukladhyan</i>	Das ist das ständige Gewahrsein: „Ich bin Reine Seele“

<i>Siddha Samayik</i>	Dies [zu tun] gilt als vollständiges reines angewandtes Gewährsein als das Selbst; Die Eigenschaften des Selbst zu rezitieren
<i>Siddha Stavan</i>	Verehrungsvolle Rezitation an den Absolut Befreiten
<i>Siddha Stuti</i>	Sammlung von Sätzen, die die Eigenschaften des Selbst repräsentieren; diese Sätze sollen mit reinem angewandtem Gewährsein rezitiert werden; die Verehrung der ursprünglichen Eigenschaften der Reinen Seele
<i>Sohum</i>	Ich bin das
<i>Sookshma</i>	subtil
<i>Sukh</i>	Glückseligkeit
<i>Swaarth</i>	Eigennutz
<i>Swabhaav</i>	Deine Natur als das Selbst
<i>Swabhaav Milaap</i>	die dem Selbst innewohnenden Natur
<i>Swabhaav Ramanata</i>	das Verweilen in den Eigenschaften des Selbst
<i>Swabhaavik</i>	Es ist das natürliche Gesetz.
<i>Swaramanata</i>	In den Eigenschaften des Selbst zu bleiben
<i>Swaroop</i>	Selbst
<i>Tankotkirna</i>	unvermischbar
<i>Tanmayakar</i>	Von Situationen vereinnahmt zu sein
<i>Upaadhibhaav</i>	die Sicht als das Nicht-Selbst
<i>Upadhyaya</i>	ein spiritueller Lehrer
<i>Upayog</i>	angewandtes Gewährsein als das Selbst

<i>Vibhaavik</i>	das 'Ich', das aus der Sicht des Nicht-Selbst entsteht; die Eigenschaften des Nicht-Selbst
<i>Vidhi</i>	stille Segnungen, die der Gnani ausführt
<i>Vikalp</i>	falsche Überzeugung „Ich bin Chandubhai“
<i>Vitaraag</i>	frei von Anhaftung und Abscheu
<i>Vyavahar Atma</i>	Das weltlich interagierende selbst
<i>Vyavahar Siddhanu</i>	Es ist eine ehrerbietende Rezitation
<i>Stavan</i>	(Stavan)an den Absolut Befreiten (Siddha)
<i>Vyavasthit Shakti</i>	die Energie der sich bedingenden Umstände



Kontaktadressen

Dada Bhagwan Parivar

India : **Trimandir**, Simandhar City,
(Main Center) Ahmedabad-Kalol Highway, **Adalaj**,
Dist.: Gandhinagar - 382421, **Gujarat, India.**
Tel : +91 79 39830100
Email : info@dadabhagwan.org

Germany : **Tel-Fax**: +49 700 32327474 (0700-dadashri)
Email: info@dadabhagwan.de

USA-Canada : +1 877-505-(DADA)3232

U.K. : +44 330-111-DADA (3232)

Spain : +34 922133282 / 630065700

Singapore : +65 81129229 / 9730 6455

Australia : +61 421127947 / 413624118

New Zealand : +64 21 0376434 / 9 6294483

UAE : +971 557316937

Kenya : +254 722 722 063

Webseite : www.dadabhagwan.de
www.dadabhagwan.org

Mache dir angewandte Menschlichkeit in deinem Leben zu eigen!

Angewandte Menschlichkeit bedeutet, dass man in jeder Lebenslage bedenkt: „Wie würde ich mich fühlen, wenn mir das passieren würde?“ In dem Moment, in dem mich jemand beschimpft, kommt mir der Gedanke, bevor ich zurückschimpfe: „Wenn mich das so verletzt hat, wie sehr muss es ihn schmerzen, wenn ich ihn beleidige!“ Wenn jemand das einsieht und nachgibt, dann wird es eine Lösung geben. Dies ist das erste Zeichen für angewandte Menschlichkeit. Angewandte Menschlichkeit beginnt an diesem Punkt.

Dieses Buch sollte veröffentlicht und an den Schulen und Universitäten gelehrt werden. Wenn die Menschen im Buchformat alles über angewandte Menschlichkeit lesen und es verstehen, dann werden sie fühlen: „All das, was ich glaube, ist völlig falsch.“ Nun, praktiziere Menschlichkeit mit dem richtigen Verstehen. Angewandte Menschlichkeit ist in der Tat eine sehr feine Sache.

- Dadashri



dadabhagwan.de



Printed in India